

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 61 (1943)
Heft: 231

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Montag, 4. Oktober
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 4. octobre
1943

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 231

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21600

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21600

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la P.O.S. (sans suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 231

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland. Relations économiques entre la Suisse et l'Allemagne. Negoziamenti economici con la Germania.

Verfügung Nr. 611 B/43 der Preiskontrollstelle des EVD über Preise für gezackerte und ungezuckerte Kondensmilch. Prescriptions n° 611 B/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix du lait condensé sucré et non sucré. Prescrizione N. 611 B/43 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i prezzi del latte condensato zuccherato e non zuccherato.

Verfügung Nr. 613 C/43 der Preiskontrollstelle des EVD über Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte. Prescriptions n° 613 C/43 du Service du contrôle des prix du DEP concernant la caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers. Prescrizione N. 613 C/43 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente la cassa di compensazione dei prezzi del latte e dei latticini.

Welsung Nr. 13 HK der Sektion für Holz des KIAA über Holzkohle. Instructions n° 13 HK de la Section du bois de l'OGIT concernant le charbon de bois. Istruzioni N. 13 HK della Sezione del legno dell'UGIL concernenti il carbone di legna.

Luftpostverkehr nach dem Ausland. Trafic aéroportuaire à destination de l'étranger. Servizio aeropostale nelle relazioni con l'estero.

Schweizerische Ueberseetransporte. Transports maritimes suisses.

Schweizerischer Geldmarkt.

Schweiz. Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.

Die falsche Rechnung (Mitteilung der Schweizerischen Nationalbank).

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

20. September 1943.

Baugenossenschaft im Wiesental, mit Sitz in Kilchberg. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 11. September 1943 eine Genossenschaft zu dem Zweck, ihren Mitgliedern durch Ankauf von Land und Erstellung von gesunden und zweckmässigen Wohnhäusern mit Garten zu einem Heim mit möglichst bescheidener Zinsenlast zu verhelfen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 50. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter, soweit das Gesetz nicht zwingend etwas anderes bestimmt, im „Anzeiger des Wahlkreises von Thalwil“ oder durch Zirkular. Der Vorstand besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Präsident oder Vizepräsident führen Kollektivunterschrift mit Aktuar oder Kassier. Werner Scheifele, von Zürich, ist Präsident; Walter Dünki, von Kilchberg, und Rorbas, Vizepräsident; Richard Lässig, von Zollikon, Aktuar; Jakob Rüegg, von Zürich, Kassier; alle in Kilchberg. Präsident Werner Scheifele oder Vizepräsident Walter Dünki führen Kollektivunterschrift mit Aktuar Richard Lässig oder Kassier Jakob Rüegg. Domizil: Schützenmattstrasse 3, beim Präsidenten.

24. September 1943. Pharmazeutische und technische Chemikalien. K. Bürgi-Tobler & Co., in Zürich 11. Karl Bürgi-Tobler, von Freienbach (Schwyz), in Zürich 6, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und Josef Schmid-Prati, von und in Basel, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 10 000, sind unter dieser Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1943 ihren Anfang nahm. Die Kommanditsumme ist durch Bareinzahlung voll liberriert. Handel en gros, Import und Export sowie Vertretungen in pharmazeutischen und technischen Chemikalien. Mimosenstrasse 1.

29. September 1943.

Hotel- u. Restaurant-Genossenschaft, mit Sitz in Zürich. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 9. September 1943 eine Genossenschaft. Diese bezweckt, in der Schweiz Hotels und Restaurants zu niedrigen Preisen zu betreiben, um es auch weniger bemittelten Volkskreisen zu ermöglichen, sich Ferien und Erholung in gutgeführten Gaststätten zu gönnen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 20 und Fr. 100. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Der Präsident führt zusammen mit einem andern Mitglied der Verwaltung Kollektivunterschrift. Die Verwaltung kann weiteren Personen Unterschrift erteilen. Mitglieder der Verwaltung sind: Dr. Martin Löchinger, von Zürich, Präsident; Adolf Broder, von Sargans, Aktuar, und Heinrich Weidmann, von Zürich, alle in Zürich. Präsident Dr. Martin Löchinger führt mit Aktuar Adolf Broder oder Beisitzer Heinrich Weidmann Kollektivunterschrift. Geschäftslokal: Bleicherweg 7, in Zürich 1, beim Präsidenten.

29. September 1943.

Max Widmer-Müller, Möbel-Aktiengesellschaft, in Zürich 3 (SHAB. Nr. 170 vom 25. Juli 1942, Seite 1714), Fabrikation von und Handel mit Möbeln. Diese Gesellschaft hat durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. September 1943 ihr bisheriges Grundkapital von Fr. 50 000 durch Ausgabe von 50 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000 auf Fr. 100 000 erhöht, eingeteilt in 100 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. In Anpassung hieran und an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes wurden neue Statuten festgelegt, wodurch die bisher eingetragenen Tatsachen folgende weitere Änderungen erfahren: Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Sofern die Namen und Adressen der Aktionäre bekannt sind, können Mitteilungen an diese auch mit eingeschriebenem Brief erfolgen. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern.

29. September 1943.

Fürsorgestiftung der Firma Calora A.-G. in Küsnacht, mit Sitz in Küsnacht. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 21. Juni 1943 eine Stiftung. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für das Personal der Firma «Calora A.-G.», in Küsnacht bei Zürich, insbesondere die Unterstützung von Angestellten und Arbeitern sowie deren Angehörigen in Krankheits- und Sterbefällen, bei unverschuldetem Notstand und Arbeitsunfähigkeit. Ferner bezweckt die Stiftung die Ausrichtung von Abfindungen an aus der Stifterfirma ausscheidendes Personal. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Hans Däniker, von und in Zürich, Präsident; Witwe Marta Däniker, geb. Ott, von und in Zürich, und Fritz Moser, von und in Küsnacht bei Zürich. Der Präsident führt Kollektivunterschrift je mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Untere Heselbachstrasse (bei der Calora A.-G.).

29. September 1943.

Wohlfahrtsfonds der Turicaphon A.-G. Riedikon, mit Sitz in Uster. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 7. September 1943 eine Stiftung. Diese bezweckt die Förderung der Wohlfahrt der Angehörigen der «Turicaphon A.-G.», in Uster, in jeder Beziehung, insbesondere: a) die Bekämpfung der Folgen der Arbeitslosigkeit, der Teuerung und der Wohnungsnot in jeder Form; b) die Unterstützung bei Krankheit und Unglück in der Familie; c) die Einräumung von Vergünstigungen für kinderreiche Familien; d) die Ausrichtung von Pensionen für Werkangehörige, die infolge Alters, Krankheit oder Invalidität aus dem Angestelltenverhältnis ausscheiden mussten. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den Stiftungsrat, welcher sich aus Mitgliedern des Verwaltungsrates der «Turicaphon A.-G.» und zwei Destinatären zusammensetzt. Präsident und Vizepräsident des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift. Der Stiftungsrat kann weiteren Personen Kollektivunterschrift erteilen. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Hansjürg Stahel, von Zell (Zürich), in Zollikon, Präsident; Heinrich Landis, von Richterswil, in Zürich, Vizepräsident; Georg Braun, von Kirchberg (Thurgau), in Riedikon-Uster, und Erwin Stäubli, von Horgen, in Uster. Diese führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Domizil: in Riedikon (bei der Turicaphon A.-G.).

29. September 1943. Verwaltung und Betrieb einer Liegenschaft.

Genossenschaft zum Glockenhaus, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1938, Seite 1673). In der Generalversammlung vom 15. April 1943 wurden die Statuten revidiert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Zweck der Genossenschaft ist die Verwaltung und der Betrieb ihrer Liegenschaft Sihlstrasse 31/35, in Zürich, mit Hospiz und Vereinshaus des Christlichen Vereins junger Männer, Zürich 1, des Vereinshaus-Restaurants und Jungmännerheims. Die Statutenbestimmung betreffend das Genossenschaftskapital, das in dem Handelsregistereintrag vom 7. November 1908 (SHAB. Nr. 282 vom 12. November 1908, Seite 1934) erwähnt worden ist, ist aufgehoben worden, weil es sich dabei nicht um ein in Anteile zerlegtes Genossenschaftskapital im Sinne des Obligationenrechtes handelt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen durch eingeschriebenes Zirkular. Ernst Hermann Sulzer und Ernst F. Heidfeld sind infolge Todes aus dem Ausschuss ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Neu wurde in den Ausschuss und zugleich als Vizepräsident gewählt Julius Reutter, von Schaffhausen, in Zürich. Die Mitglieder des Ausschusses zeichnen unter sich je zu zweien kollektiv oder je zusammen mit einem Prokuristen.

29. September 1943.

Milchgenossenschaft Elsau, in Elsau (SHAB. Nr. 192 vom 18. August 1938, Seite 1825). In der Generalversammlung vom 24. April 1926 wurde in Abänderung der Statuten die Aufhebung der Anteilhefte ohne Nennwert und die Rückzahlung der darauf geleisteten Einzahlungen beschlossen. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 6. Mai 1943 wurden die

Statuten revidiert und den Bestimmungen des revidierten Obligationenrechtes angepasst. Die der Publikation unterliegenden Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Zweck der Genossenschaft ist: 1. die bestmögliche Verwertung der in Elsau produzierten Kuhmilch, sei es durch Selbstbetrieb einer Käseerei oder Molkerei oder durch Verkauf an einen Uebernehmer zur Verarbeitung und Abfuhr; 2. die Förderung der beruflichen Kenntnisse der Mitglieder durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen; 3. die rationelle Versorgung von Elsau mit Milch und Milchprodukten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder wie bisher solidarisch. Daneben besteht unbeschränkte Nachsehspflicht der Genossenschafter. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch Anschlag am Hüttenlokal oder Zirkular. Die Verwaltung besteht aus 3 Mitgliedern. Präsident oder Vizepräsident/Kassier führen Kollektivunterschrift mit dem Aktuar. Robert Angst ist aus der Verwaltung ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Jakob Huber, Kassier, ist auch Vizepräsident. Neu wurde als Aktuar gewählt: Jakob Weiss, von und in Elsau. Präsident Heinrich Rüeger oder Vizepräsident/Kassier Jakob Huber führen mit dem Aktuar Jakob Weiss Kollektivunterschrift.

29. September 1943. Fabrikation von Kinder- und Bèbèkleidern. J. Eis & Co., in Zürich 4. Josef Eis, von Winterthur, in Zürich 4, als unbeschränkt haftender Gesellschafter, und David Eis, von Winterthur, in Zürich, als Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 1000, sind unter dieser Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1943 ihren Anfang nimmt. Die Kommanditsumme ist durch Bareinzahlung voll liberriert. Fabrikation von Kinder- und Bèbèkleidern. Stauffacherstrasse 41.

29. September 1943. Pensionsfond der Chemischen Fabrik Uetikon vorm. Gebr. Schnorr, Stiftung, in Uetikon am See (SHAB. Nr. 104 vom 5. Mai 1938, Seite 1001). Otto Bindschedler ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An dessen Stelle wurde als Mitglied in den Stiftungsrat gewählt Walter Wirz, von Rütli (Zürich), in Uetikon am See. Er führt Kollektivunterschrift je mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

29. September 1943. Metallveredlung. Duralit-Werk Aktiengesellschaft in Zürich, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 134 vom 11. Juni 1943, Seite 1321), Metallveredlungsanstalt usw. Jean Diener sen. ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

29. September 1943. Kosmetische und chemische Artikel usw. Ultrasun A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 303 vom 29. Dezember 1941, Seite 2646), Herstellung und Vertrieb kosmetischer und anderer chemischer Artikel usw. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Theaterstrasse 12, in Zürich 1.

29. September 1943. Bürobedarfs G.m.b.H., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 303 vom 29. Dezember 1941, Seite 2646). Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Theaterstrasse 12, in Zürich 1.

29. September 1943. Orgelbau. Max Maag, Ingenieur, in Zürich (SHAB. Nr. 46 vom 25. Februar 1936, Seite 465), Orgelbau. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

29. September 1943. Colgemo Importgesellschaft (Colgemo Société d'Importation), in Zürich 1 (SHAB. Nr. 53 vom 5. März 1943, Seite 510). Diese Aktiengesellschaft hat ihren Sitz nach Genf (SHAB. Nr. 223 vom 24. September 1943, Seite 2143) verlegt. Die Firma wird im Handelsregister des Kantons Zürich gelöscht.

29. September 1943. Elektrische Apparate aller Art usw. Calora A.-G., in Küssnacht (SHAB. Nr. 136 vom 15. Juni 1937, Seite 1382). Die Generalversammlung vom 16. September 1943 hat die 200 Namenaktien zu Fr. 100 in 20 Inhaberaktien zu Fr. 1000 umgewandelt und das Grundkapital durch Ausgabe von 40 neuen Inhaberaktien zu Fr. 1000 von Fr. 20 000 auf Fr. 60 000 erhöht, eingeteilt in 60 volleinzelnbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Der Erhöhungsbetrag von Fr. 40 000 ist durch Verrechnung mit Guthaben an die Gesellschaft liberriert worden. In Anpassung an diese Beschlüsse und an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes hat die genannte Generalversammlung neue Statuten festgelegt. Dadurch haben die der Publikation unterliegenden Tatsachen folgende weitere Änderungen erfahren: Die französische Fassung und die englische Fassung der Firma werden nicht mehr geführt. Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation und der Vertrieb von elektrischen Apparaten aller Art. Die Gesellschaft kann auch andere Artikel fabrizieren und verwerten. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder, sofern die Namen und Adressen aller Aktionäre bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief. Dr. Hans Maag-Hongler ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Hans Däniker ist jetzt alleiniges Verwaltungsratsmitglied. Er führt wie bisher Einzelunterschrift. Die Einzelprokura von Fritz Moser bleibt bestehen.

Bern — Berne — Berna Bureau de Courtelarg

6 septembre 1943.
Société de consommation de Fontainemelon, succursale Corgémont, société anonyme à Corgémont (FOSC. du 27 février 1943, n° 48, page 458), avec siège principal à Fontainemelon. Dans son assemblée générale extraordinaire du 26 mai 1943, la société a révisé ses statuts pour les adapter au droit nouveau. La raison sociale sera dorénavant Société de consommation de Fontainemelon S.A. La société a pour but de contribuer au bien-être social et d'améliorer la situation économique de ses membres et des consommateurs en général en leur procurant des marchandises de bonne qualité et au plus bas prix possible. Dans sa séance du 26 mai 1943, le conseil d'administration a constitué son bureau comme suit: président: Eugène Steiger, de Genève, à Fontainemelon; vice-président: Henri Touchon, de La Sagne, à Fontainemelon; secrétaire: Auguste Soguel, de Cernier, à Fontainemelon; assesseur: Arthur Duvanel, de Brot-Dessous, à Cernier. La société est engagée à l'égard des tiers par la signature collective de deux membres du bureau du conseil d'administration, dont au moins le président ou son remplaçant, ainsi que par la signature individuelle d'Otto Egger, de et à Fontainemelon, gérant.

Luzern — Lucerne — Lucerna

27. September 1943. Uhren, Juwelen usw. Bucherer A.G., mit Sitz in Luzern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 243 vom 19. Oktober 1942, Seite 2375). An der Generalversammlung vom 14. Juli 1943 haben die Aktionäre Artikel 18 der Statuten abgeändert, wodurch keine publizierten Tatsachen berührt werden.

27. September 1943. Hotel-Restaurant. Anton Achermann, in Luzern (SHAB. Nr. 35 vom 12. Februar 1936, Seite 351). Die Firma verzeigt als Geschäftsnatur: Betrieb des Hotel-Restaurants Viktoria und Englischer Hof, Maihofstrasse 42.

28. September 1943. Wohlfahrtsfonds der Fa. Wüest & Co. in Nebikon, in Nebikon. Unter dieser Bezeichnung hat laut öffentlicher Urkunde vom 9. Juli 1943 die Firma «Wüest & Co.», in Nebikon, eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB, errichtet. Sie bezweckt die Unterstützung von Arbeitnehmern der Stifterfirma sowie ihrer Familien im Falle von Alter, Invalidität, Tod und unverschuldeter Not. Der Fonds kann auch in Anspruch genommen werden zur Unterstützung von Arbeitnehmern bei Betriebseinstellung oder Arbeitseinschränkung, soweit in einem solchen Falle durch staatliche Vorsehriften oder Fürsorge nicht bereits ausreichende Hilfe geboten wird. Der Fonds kann ebenfalls Verwendung finden für besondere Ausbildung von Lehrlingen oder Angestellten und eventuell für Umschulungskurse. Die Verwaltung besteht aus einem durch die Stifterfirma bezeichneten Stiftungsvorstand von 1 bis 3 Personen. Einziges Mitglied des Stiftungsvorstandes ist Hans Wüest, von und in Nebikon. Er führt Einzelunterschrift.

28. September 1943. Wohlfahrtskasse der Sauerstoff- & Wasserstoffwerke Luzern A.G., mit Sitz in Luzern, Stiftung (SHAB. Nr. 153 vom 4. Juli 1927, Seite 1231). An Stelle des zurückgetretenen Dr. Friedrich Linde, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Präsident des Stiftungsrates bezeichnet Dr. Leonhard Gmür (bisher Mitglied) und als weiteres Mitglied gewählt Franz Baumann-Gmür, von Langnau (Luzern), in Sursee. Unterschrift führen je zwei Mitglieder des Stiftungsrates kollektiv.

28. September 1943. Baugeschäft usw. Jos. Vallaster & Cie., in Luzern, Kommanditgesellschaft, Bangeschäft, Eisenbeton-, Hoch- und Tiefbau, Steinbruch (SHAB. Nr. 2 vom 5. Januar 1943, Seite 19). Die Firma hat an Hans Ritzmann, von Flaach, und Ernst Fritsch, von Teufenthal (Aargau), beide in Luzern, Kollektivprokura erteilt.

28. September 1943. Bürsten. Frau Minder, in Willisau-Land. Inhaberin der Firma ist Ida Minder, geb. Stöckly, von Huttwil, in Willisau-Land, mit Zustimmung des Ehemannes. Bürstenfabrikation.

28. September 1943. Orientteppiche usw. Frau A. Gretener, in Luzern. Inhaberin der Firma ist Anna Gretener, geb. Kunde, von Hünenberg (Zug), in Luzern, mit Zustimmung des Ehemannes, mit welchem sie in vertraglicher Gütertrennung lebt. Handel in Orientteppichen, Bettüberwürfen, Steppdecken. Falkengasse 2.

28. September 1943. Gasthaus. Geschwister Staub, in Luzern. Unter dieser Firma sind Margrit Staub und Hugo Staub, beide von Menzingen, in Luzern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juni 1943 begonnen hat. Betrieb des Gasthauses Linde. Metzgergasse 3.

29. September 1943. Ziegler & Küttel, Nator-Laboratorium, in Luzern (SHAB. Nr. 37 vom 15. Februar 1943, Seite 354). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Austritts des Gesellschafters Werner Küttel aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «Karl Ziegler», in Luzern.

29. September 1943. Laboratorium. Karl Ziegler, in Luzern. Inhaber der Firma ist Karl Ziegler, von Flüelen, in Luzern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ziegler & Küttel, Nator-Laboratorium», in Luzern, auf den 30. September 1943 übernimmt. Laboratorium zur Ansammlung von Rezepten, Vermittlung von Rohmaterialien, Registratur von Neu- und Ersatzstoffen. Theaterstrasse 10.

Obwalden — Unterwald-le-bant — Unterwalden alto

28. September 1943. Milch-, Käse-, Butter-, Viehhandel. Burch-Wallmann, in Sarnen, Milch-, Käse-, Butter-, Viehhandel (SHAB. Nr. 16 vom 24. Januar 1921, Seite 121). Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes erloschen.

28. September 1943. Sennerei usw. M. von Rotz-Beck, in Sarnen. Inhaber dieser Einzelfirma ist Martin von Rotz-Beck, von Kerns, in Sarnen. Sennerei, Milch-, Käse- und Butterhandel.

Solothurn — Soleure — Soletta Bureau Grenchen-Bettlach

29. September 1943. Maßschneiderei usw. Willy Derendinger & Co., in Bettlach. Unter dieser Firma besteht eine Kommanditgesellschaft, die am 1. Juni 1943 begonnen hat. Einziger unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Willy Derendinger, geboren am 6. Januar 1925, von nnd in Bettlach. Kommanditärin mit einer Kommandite von Fr. 1000, welche voll liberriert ist durch Einbringung von Maschinen und Mobiliar, ist Anna Derendinger, von und in Bettlach. Dem minderjährigen unbeschränkt haftenden Gesellschafter hat dessen Vater, Leo Derendinger, in Bettlach, die Ermächtigung zum Gewerbebetrieb erteilt. Maßschneiderei und Bekleidungshaus. Grenchenstrasse 268.

Bureau Ollen-Gösgen

29. September 1943. Schuhhaus Spatz, Frau Aegerter frühere Frau Bretscher, in Olten (SHAB. Nr. 170 vom 24. Juli 1943, Seite 1699). Die Firmenbezeichnung wird abgeändert in Schuhhaus Rex, Frau Aegerter frühere Frau Bretscher. Das Geschäftslokal befindet sich nun Kirchgasse 29.

29. September 1943. Drahtkörbe. Friedrich Schüpbach, in Olten. Inhaber dieser Firma ist Friedrich Schüpbach, von Arni bei Biglen (Bern), in Olten. Herstellung von und Handel in Drahtkörben. Grundstrasse 27.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

27. September 1943.

Friedr. Jucker, Tapissier, in Basel (SHAB. 1943 I, Nr. 122, Seite 1194). Die Einzelfirma wird nach Schluss des Konkursverfahrens von Amtes wegen gelöscht.

27. September 1943. Textilien usw.

Recenia A. G., in Basel (SHAB. 1943 II, Nr. 174, Seite 1794), Herstellung und Vertrieb von Textilien usw. In der Generalversammlung vom 22. September 1943 sind die Statuten geändert worden. Die vorgenommenen Änderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

27. September 1943.

Roche-Stiftung zur Förderung der medizinisch-biologischen Wissenschaften, mit Sitz in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund des Errichtungsaktes vom 13. September 1943 eine Stiftung. Zweck der Stiftung ist die Förderung der medizinisch-biologischen Wissenschaften und insbesondere die Unterstützung der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften. Stiftungsorgan ist ein aus 4 bis 6 Personen bestehendes Kuratorium, die vom Verwaltungsrat der «F. Hoffmann-La Roche & Co Aktiengesellschaft» ernannt werden. Der Vorstand der Schweizerischen Akademie der medizinischen Wissenschaften hat das Vorschlagsrecht für 2 Mitglieder des Kuratoriums. Dem Kuratorium gehören an: Dr. Max Brugger, von Berlingen (Thurgau), in Binningen, Präsident; Alfred J. Fuchs, von und in Basel; Dr. Rudolf C. Vetter, von Zürich und Stein am Rhein, in Riehen; Prof. Dr. Louis Michaud, von Epiquez (Bern), in Lausanne, und Prof. Dr. Andreas Werthemann, von und in Basel. Der Präsident zeichnet zusammen mit je einem der übrigen Mitglieder des Kuratoriums. Domizil: Grenzacherstrasse 124.

27. September 1943.

Pressesstudio W. Wyss, in Basel (SHAB. 1943 II, Nr. 223, Seite 2142). Der Inhaber dieser Einzelfirma erteilt Einzelprokura an Rudolf Burkhardt, von und in Riehen.

27. September 1943. Versicherungen.

Dr. Hans Hotz, in Basel (SHAB. 1931 II, Nr. 230, Seite 2129), Versicherungen usw. Der Inhaber erteilt Einzelprokura an Fritz Thüring, von Basel, in Solothurn.

27. September 1943. Sackhandel usw.

Philipp Günzburger, in Basel (SHAB. 1935 I, Nr. 144, Seite 1607), Fabrikation von Säcken usw. Die Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

28. September 1943. Vermittlung von Geschäftsabschlüssen usw.

Kompensations-Genossenschaft Basel, in Basel (SHAB. 1943 I, Nr. 102), Vermittlung von Geschäftsabschlüssen aller Art usw. Das Domizil wurde verlegt nach Blumenrain 20.

28. September 1943. Möbelhaus usw.

Otto Schwald-Widmer, in Basel (SHAB. 1935 II, Nr. 230, Seite 2443), Möbelhaus und Möbelwerkstätten. Die Einzelfirma ist infolge Uebergangs von Aktiven und Passiven, mit Ausnahme der Geschäftsliedenschaft, an die Kommanditgesellschaft «Schwald, Seiler & Cie.», in Basel, erloschen.

28. September 1943. Schreinerei.

Schwald, Seiler & Cie., in Basel. Otto Schwald, deutscher Staatsangehöriger, in Basel. Max Seiler-Brunner, von Oberwil (Basel-Land), in Basel, und Peter Seiler-Bohrer, von und in Oberwil (Basel-Land), haben unter der obigen Firma eine Kommanditgesellschaft gegründet, die am 1. Juli 1943 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Otto Schwald-Widmer», in Basel, ohne die Geschäftsliedenschaft, übernommen hat. Otto Schwald-Widmer und Max Seiler-Brunner sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Peter Seiler-Bohrer ist Kommanditär mit Fr. 7000 und führt zugleich Einzelprokura. Schreinerei. Dornacherstrasse 249.

29. September 1943. Waisenanstalt.

Vincetianum A. G., in Basel (SHAB. 1940 II, Nr. 271, Seite 2114), Waisenanstalt für katholische Knaben usw. In der Generalversammlung vom 23. September 1943 wurden die Statuten geändert. Die publizierten Tatsachen werden dadurch nicht berührt. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt der bisherige Direktor Kaspar Egli. Er zeichnet nun zu zweien. Seine Einzelunterschrift als Direktor ist erloschen. Zum Direktor wurde ernannt das bisherige Verwaltungsratsmitglied Josef Schnyder. Er führt nun Einzelunterschrift.

29. September 1943. Immobilien.

Comptoir Immobilier S. A., in Basel (SHAB. 1934 I, Nr. 70, Seite 784), Erwerb und Verkauf von Liegenschaften usw. Zum Einzelprokuristen wurde ernannt Arthur Stenger, von Basel, in Barcelona, auch mit der Befugnis zur Veräusserung und Belastung von Liegenschaften.

29. September 1943. Pharmazeutische Spezialitäten.

Dr. med. Schulthess & Co, in Basel (SHAB. 1931 I, Nr. 90, Seite 860), Handel in pharmazeutischen Spezialitäten. Die Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist nach beendeter Liquidation erloschen.

29. September 1943.

Transatlantic Trading Company Ltd. (Société anonyme commerciale transatlantique) (Aktiengesellschaft für transatlantischen Handel), in Basel (SHAB. 1943 II, Nr. 198, Seite 1921). In der Generalversammlung vom 25. September 1943 ist die Firma abgeändert worden in Atlas Transatlantic Trading Company Ltd (Atlas Société anonyme commerciale transatlantique) (Atlas Aktiengesellschaft für transatlantischen Handel). Die Statuten wurden entsprechend geändert.

29. September 1943.

Wohlfahrtsfonds der Firma Weitnauer & Cie, in Basel (SHAB. 1942 I, Nr. 37, Seite 359). Die Stiftungsurkunde ist durch Nachtrag vom 22. September 1943 mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde vom 27. September 1943 geändert worden. Die Änderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

29. September 1943.

Radio-Keiser, in Schaffhausen (SHAB. Nr. 288 vom 8. Dezember 1941, Seite 2495). Die Firma wird infolge Geschäftsüberganges gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der neuen Einzelfirma «Radio-Keiser», in Schaffhausen, übernommen.

29. September 1943.

Radio-Keiser, in Schaffhausen. Inhaber dieser Firma, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Radio-Keiser», in Schaffhausen, übernimmt, ist Gottlieb Keiser, von Reitnau, in Schaffhausen. Radiogeschäft. Vordergasse 41.

Appenzel ARh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

29. September 1943. Käserei, Schweinehandel.

Geschwister Hersche, in Gais, Käserei und Schweinehandel (SHAB. Nr. 248 vom 23. Oktober 1937, Seite 2379). Die Kollektivgesellschaft hat

sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind von der neuen Firma «Joh. Hersche», in Gais, übernommen worden.

29. September 1943. Käserei, Schweinehandel.

Joh. Hersche, in Gais. Inhaber dieser Firma ist Johann Stephan Hersche, von Appenzel, in Gais. Die Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Geschwister Hersche», in Gais, übernommen. Käserei und Schweinehandel. Gaiserau.

Graubünden — Grisons — Grigioni

27. September 1943.

Lyceum Alpinum Zuoz, Aktiengesellschaft, in Zuoz (SHAB. Nr. 206 vom 3. September 1938, Seite 1930). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. Nicolo Battaglia ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde in den Verwaltungsrat neu gewählt Dr. Robert Ganzoni, von und in Celerina. Die Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates.

27. September 1943.

Windkraftanlagen Maranta, in Lenz (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1943, Seite 124). Das Konkursverfahren über diese Firma ist am 19. August 1943 als geschlossen erklärt worden. Die Firma wird daher von Amtes wegen gelöscht.

29. September 1943.

A.-G. für Verwertung von Textilmaschinenpatenten, in Chur (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1941, Seite 1376). Das Konkursverfahren über diese Gesellschaft ist am 22. September 1943 als geschlossen erklärt worden. Die Firma wird daher von Amtes wegen gelöscht.

29. September 1943. Photogeschäft.

Werner Heck, in Landquart, Gemeinde Igis. Inhaber dieser Firma ist Werner Heck, von Frankreich, in Landquart, Gemeinde Igis. Photogeschäft und photographische Artikel. Schulstrasse 384.

30. September 1943.

Konsumgenossenschaft Zernez, in Zernez (SHAB. Nr. 21 vom 27. Januar 1936, Seite 211). Die Genossenschaft hat in ihrer Generalversammlung vom 28. Juli 1943 die Statuten revidiert und sie dem neuen Recht angepasst. Zweck der Genossenschaft ist allgemein die Förderung der sozialen Wohlfahrt und die Verbesserung der Lebenshaltung ihrer Mitglieder auf dem Wege genossenschaftlicher Selbsthilfe. Diesen Zweck sucht sie insbesondere zu erreichen durch: a) gemeinsame Deckung des Bedarfs ihrer Mitglieder an Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen in guter Beschaffenheit und Abgabe derselben zu billigem Preis unter Befolgung des Grundsatzes der Barzahlung. Ein Ueberschuss ist, soweit er nicht nach Vorschrift der Statuten oder durch Beschluss der Generalversammlung zu anderer Verwendung bestimmt ist, an die Mitglieder nach Massgabe ihrer Bezüge zurückzuerstatten; b) die Errichtung und den Betrieb von Anstalten zur Bearbeitung und Erzeugung von Lebensmitteln und Gebrauchsgegenständen für den Bedarf ihrer Mitglieder; c) Ansammlung eines unteilbaren Genossenschaftsvermögens; d) Anschluss an den VSK. und an die innerhalb desselben bestehenden oder entstehenden Unterverbände und Zweckverbände; e) Errichtung von und Beteiligung an Werken, Anstalten und Zweckverbänden, durch welche die Interessen der Genossenschaft gefördert werden können; f) genossenschaftliche Aufklärung von Mitgliedern und Angestellten sowie berufliche Ertüchtigung des Personals der Genossenschaft. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine im Betrage von Fr. 50. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das Genossenschaftliche Volksblatt und in den vom Gesetz vorgeschriebenen Fällen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Die übrigen bisher publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Aargau — Argovie — Argovia

29. September 1943.

Privatklinik «Rebberg» Ennetbaden Ruffli & v. Segesser, in Ennetbaden (SHAB. Nr. 57 vom 8. März 1941, Seite 477). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

29. September 1943. Gipsergeschäft usw.

Eduard Müller, in Rheinfelden, Gipsergeschäft und Gipsdielen-Niederlage (SHAB. Nr. 226 vom 27. September 1923, Seite 1835). Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

29. September 1943.

Ernst Bischoff, Käserei, in Sarmenstorf. Inhaber dieser Firma ist Ernst Bischoff, von Bischofzell, in Sarmenstorf. Käserei.

30. September 1943.

Mühlebäch-Papier A.-G., in Brugg (SHAB. Nr. 100 vom 2. Mai 1942, Seite 1008). Die Firma erteilt Kollektivprokura an Charles Gloor, von Leutwil, in Brugg, und an Anton Muntwyler, von Spreitenbach, in Windisch. Sie führen die Unterschrift zu zweien unter sich oder mit einem der übrigen Kollektivprokuristen. Die an Josef Chariatte erteilte Prokura ist erloschen.

30. September 1943.

Geschwister Spörri, Restaurant Stadthof, Baden, in Baden. Unter dieser Firma sind Edwin Spörri, Alice Spörri und Hedwig Spörri, alle von Winterthur (Hegi), in Baden, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1943 ihren Anfang nahm. Betrieb des Restaurants Stadthof. Schlossbergplatz 3.

30. September 1943. Käserei, Schweinemästerei.

E. Häusermann, in Birmenstorf. Inhaber dieser Firma ist Ernst Häusermann, von Seengen, in Birmenstorf. Dorfkäserei und Schweinemästerei. Hauptstrasse 62.

30. September 1943.

Wasserversorgungsgenossenschaft Sulz, in Künten-Sulz (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1936, Seite 595). August Keller, Kassier, ist infolge Rücktritts aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschriftsberechtigung ist damit erloschen. Neu wurde in den Vorstand und zugleich als Kassier gewählt Jakob Tschumi, von Wolfisberg (Bern), in Künten-Sulz. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

30. September 1943. Wäschegeschäft.

Kihm-Keller's Sohn, in Frauenfeld, Wäschegeschäft (SHAB. Nr. 243 vom 17. Oktober 1933; Seite 2419). Die Firma ist infolge Todes des Firmainhabers erloschen. Die Aktiven und Passiven gehen an die Nachfolgefirma « Kihm-Keller's Sohn Wwe. », in Frauenfeld, über.

30. September 1943. Wäschegeschäft.

Kihm-Keller's Sohn Wwe., in Frauenfeld. Inhaber der die Aktiven und Passiven der Firma « Kihm-Keller's Sohn », in Frauenfeld, übernehmenden Einzelfirma ist « Wwe. Emilie Kihm-Limacher », von und in Frauenfeld. Wäschegeschäft. Zürcherstrasse 207.

30. September 1943. Torf usw.

E. Lüthi, in Weinfelden, Torfausbeutung, Torfhandel und Vertrieb von Brennersatzstoffen (SHAB. Nr. 134 vom 11. Juni 1943, Seite 1323). Das Bezirksgerichtspräsidium Weinfelden hat durch Erkenntnis vom 10. September 1943 über den Firmainhaber den Konkurs eröffnet.

30. September 1943.

Personalfürsorgestiftung der Firma Jean Kopetschny's Wwe., in Frauenfeld (SHAB. Nr. 256 vom 31. Oktober 1941, Seite 2171). Durch Beschluss des Stiftungsrates und mit Genehmigung des Regierungsrates des Kantons Thurgau als kantonaler Aufsichtsbehörde über die Stiftung, vom 14. September 1943, wurde die Stiftungsurkunde abgeändert. Die publizierten Bestimmungen haben keine Aenderung erfahren.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

27 settembre 1943.

Fondo di previdenza per gli impiegati ed operai della Swiss Jewel Co. S.A. Locarno, con sede in Locarno. Sotto questa denominazione è stata costituita, con atto pubblico 18 agosto 1943, una fondazione a sensi dell'art. 80 e seguenti del CC. Essa ha per scopo: assicurazione contro le conseguenze economiche della disoccupazione temporanea, invalidità vecchiaia e morte degli operai ed impiegati della « Swiss Jewel Co. S.A. Locarno » ed eventualmente loro congiunti. Unico organo della fondazione è il consiglio di fondazione. Il consiglio di fondazione è composto di 3 membri nominati dalla fondatrice « Swiss Jewel Co. S.A. Locarno », dei quali almeno uno scelto fra il personale. Compongono attualmente il consiglio di fondazione: Paolo Reinert, fu Giorgio, da ed in Soletta, presidente; Ernesto Sandmeier, fu Federico, da Seengen (Argovia), in Locarno, e Alessandro Banfi, fu Antonio, da ed in Locarno, membri. Vincola la fondazione la firma collettiva del presidente e di un membro. Recapito: presso gli uffici della « Swiss Jewel Co. S.A. Locarno ». Via della Posta.

28 settembre 1943.

Società Cooperativa di Consumo di Intragna, con sede in Intragna (FUSC. del 20 marzo 1937, n° 66, pagina 672/673). Nell'assemblea generale ordinaria del 3 maggio 1942 è stato riveduto lo statuto della società apportando ai fatti pubblicati le modificazioni che seguono. La nuova ragione sociale è Società cooperativa di consumo, Intragna. Scopo: promuovere il benessere sociale e migliorare le condizioni economiche dei suoi soci mediante l'auto-soccorso cooperativo. Le parti sociali sono di fr. 25. Gli impegni della società sono garantiti dai suoi beni e dal capitale di parti sociali. Le pubblicazioni sociali avvengono su « La Cooperazione » e per i casi prescritti dalla legge sul Foglio ufficiale svizzero di commercio. Come nel passato, la firma sociale spetta al presidente Gustavo Hübnér, al vicepresidente Bartolomeo Cavalli, al segretario Pietro Pellanda, collettivamente a due.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

29 septembre 1943. Immeubles.

L'Orient S.A., à Lausanne, société anonyme, affaires immobilières (FOSC. du 19 mars 1943). Les bureaux sont transférés: Grand-Chêne 4, chez l'administrateur Marcel Mayor.

29 septembre 1943. Freins à tambour, etc.

Mommendey et Delessert, à Lausanne, société en nom collectif, manufacture de freins à tambour marque « Swiss Stop » et pièces détachées pour bicyclettes (FOSC. du 30 janvier 1942). La société est dissoute ensuite du décès de l'associé Alfred Delessert. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par l'associé Friedrich Mommendey.

29 septembre 1943. Combustibles.

Grobéty et Cie, société en commandite à Lausanne et succursale à Morges, combustibles en tous genres (FOSC. du 19 juillet 1939). La société est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

29 septembre 1943. Vins, etc.

Kreis S.A., à Lausanne, vins et spiritueux, société anonyme (FOSC. du 6 août 1943). Procuration collective avec signature à deux a été conférée aux fondés de pouvoir André Scheidegger, de Trub (Berne), et Jean Zwalhen, de Rüschegg (Berne), les deux à Lausanne.

30 septembre 1943.

Société Immobilière des Fontenailles, à Lausanne, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 10 août 1939). L'administrateur Adolf Güntensperger est démissionnaire; sa signature est radiée. Le conseil d'administration est composé de Adolf Sennhauser, président, Bernard van Leer (inscrits) et Marcel Eperon, de Pizy (Vaud), à Lausanne (nouveau). La société est engagée par la signature individuelle de chaque administrateur.

30 septembre 1943.

Jacot fils, précédemment au Locle (FOSC. du 5 avril 1933, n° 80, page 836). La maison a transféré son siège à Lausanne. Le titulaire est Georges Jacot, allié Humbert, du Locle et de La Chaux-du-Milieu (Neuchâtel), domicilié actuellement à Lausanne. La raison est modifiée en celle de Atelier d'Art G. Jacot. Le genre de commerce est: Gravure et décoration d'objets d'art. Chemin de la Coudrette 27, Chailly.

Bureau de Morges

29 septembre 1943. Charcuterie.

Louis Käsermann, à Morges, exploitation d'une charcuterie (FOSC. du 10 janvier 1924). Cette raison est radiée ensuite de décès du titulaire.

Bureau d'Orbe

29 septembre 1943.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel et des ouvriers des Usines métallurgiques de Vallorbe, à Vallorbe. Il existe sous cette dénomination

une fondation au sens des articles 80 et suivants du Code civil. Cette fondation a été constituée le 21 juin 1943. Elle a pour but de venir en aide au personnel et aux ouvriers des « Usines Métallurgiques de Vallorbe S.A. », en leur distribuant des allocations. Elle pourra aussi conclure un contrat d'assurance collectif avec une société d'assurance. La fondation est administrée par un conseil de fondation de 3 à 5 membres désignés par le conseil d'administration des « Usines Métallurgiques de Vallorbe S.A. ». La fondation sera représentée par la signature individuelle de chaque membre du conseil de fondation. Sont nommés en qualité de membres du conseil: Charles Cougnard, fils de Jules, de Chancy, à Vallorbe, président; Edouard Petitpierre, fils de Charles-Emile, de Couvet, à Lausanne, membre; Adrien Grobet, fils de Frédéric, de Vallorbe, y domicilié, membre. Les bureaux de la fondation sont dans les bureaux de la société anonyme des « Usines Métallurgiques de Vallorbe S.A. ».

29 septembre 1943.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Leresche & Cie, Forges de Vallorbe S.A., à Vallorbe. Il existe sous cette dénomination une fondation au sens des articles 80 et suivants du Code civil. Elle a été constituée le 29 juin 1943. Elle a pour but d'assurer le personnel de la maison « Leresche & Cie », contre les effets de la vieillesse et du décès, éventuellement de l'invalidité. Elle peut assurer elle-même ses prestations ou confier ce soin à une ou plusieurs entreprises suisses d'assurances sur la vie. Elle ne poursuit aucun but lucratif. La fondation est administrée par un conseil de fondation de 3 membres nommés par le conseil d'administration de la société « Leresche & Cie, Forges de Vallorbe S.A. », qui désigne également ceux des membres qui sont autorisés à engager la fondation en signant collectivement à deux. Ce sont: Albert-Jules Kueny, fils d'Albert, de Bâle, à Yverdon, président; Ernest-Louis Berdoz, fils d'Adrien, de Rossinières, à Vallorbe, secrétaire; Adrien Vallotton, fils de Lucien, de Vallorbe, y domicilié, membre. Les bureaux de la fondation sont dans les bureaux de la maison « Leresche & Cie, Forges de Vallorbe S.A. ».

Bureau de Payerne

2 septembre 1943.

Fondation en faveur du personnel de la Fabrique Desmeules frères, à Granges, à Granges (FOSC. du 13 mai 1943, n° 110, page 107). Dans son assemblée générale extraordinaire du 26 août 1943, cette fondation a modifié les articles 14 et 15 de ses statuts. Le Conseil d'Etat, en sa qualité d'autorité de surveillance, a donné son approbation à ces modifications. Les faits publiés ne sont pas touchés par cette modification.

Bureau de Rolle

28 septembre 1943. Produits laitiers, œufs, etc.

Robert Henry, à Rolle, produits laitiers, œufs, charcuterie de campagne (FOSC. du 14 janvier 1933, n° 11, page 111). La maison est radiée par suite du décès du titulaire.

28 septembre 1943. Commerce de détail.

William Aubert, à Mont. Le chef de la maison est William-Constant Aubert, du Chenit, à Mont. Commerce de détail; au village.

Bureau de Vevey

29 septembre 1943.

Société Immobilière de la Grand'Rue, La Tour-de-Peilz, société anonyme ayant son siège à La Tour-de-Peilz (FOSC. du 2 octobre 1933, n° 230). La société a constitué son conseil d'administration comme suit: Charles Baudet, d'Etagnières, à La Tour-de-Peilz, président; Jean Montet, vice-président (déjà inscrit); Auguste Henry (déjà inscrit); Alfred Mamin, de La Tour-de-Peilz et Blonay, à La Tour-de-Peilz; Alfred Puenzieux, du Châtelard-Montreux, à La Tour-de-Peilz. Les administrateurs Gustave Bovon, président, Jules Cuénod et Louis Favre sont radiés et leurs pouvoirs éteints. Louis Favre, jusqu'ici secrétaire, conserve sa fonction, mais hors conseil. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire ou de deux administrateurs.

30 septembre 1943.

Société Immobilière de Bellerive, société anonyme ayant son siège à La Tour-de-Peilz (FOSC. du 6 mai 1938, n° 105). Par décision du 28 septembre 1943, le président du Tribunal du district de Vevey a prononcé la faillite de cette société. Celle-ci est dissoute.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

29 septembre 1943. Produits chimiques.

André Jaquet, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 12 janvier 1943, n° 8), représentant et dépositaire de la maison « Lorita S.A. », produits chimiques, à Vevey. Le siège des bureaux est actuellement Rue du Grenier 6.

29 septembre 1943. Livres scientifiques, etc.

Paul Jeanneret, à La Chaux-de-Fonds, fabricant d'assortiments ancre (FOSC. du 13 février 1935, n° 36). Le titulaire fait inscrire que son genre de commerce sera désormais: achat et vente de livres et brochures scientifiques et religieux.

Bureau du Locle

29 septembre 1943. Caractères de machines à calculer, etc.

Caractères S.A., société anonyme ayant siège au Locle, fabrication et vente de caractères de machines à calculer, de machines à écrire et autres objets analogues (FOSC. du 20 juillet 1942, n° 165, page 1668). Nouvelle adresse de la société: Rue A.-M.-Piaget 29.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

16 septembre 1943. Fonte du cuivre, du fer, etc.

Jaques et Cie S.A., à Fleurier (FOSC. du 26 juin 1936, n° 147, page 1559). Aux termes d'un procès-verbal authentique du 29 novembre 1941, cette société a, dans son assemblée de même date, décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par la raison « Charles Reussner », à Fleurier.

24 septembre 1943. Fonderie, etc.

Charles Reussner, à Couvet, atelier d'art industriel et fonderie (FOSC. du 22 août 1934, n° 195, page 2356). Le siège, ainsi que le domicile particulier du titulaire, sont actuellement à Fleurier. La raison reprend l'actif et le passif de la maison « Jaques et Cie S.A. », à Fleurier, radiée.

Bureau de Neuchâtel

28 septembre 1943. Placement de valeurs, etc.

Darsa S.A., société anonyme dont le siège est à Neuchâtel (FOSC. du 3 septembre 1936, n° 206, page 2111). Max de Perrot, décédé, et Georges

Vaucher, démissionnaire, ne font plus partie du conseil d'administration. Leurs signatures sont radiées. Le conseil d'administration est actuellement composé de Jean-Pierre de Montmolin, de et à Neuchâtel, et André de Perrot, de Neuchâtel et Cudrefin, à Neuchâtel, signant collectivement, le premier en qualité de président. Bureaux: Place des Halles 8 (Banque DuPasquier, Montmolin et Cie).

28 septembre 1943. Travaux d'impression, etc.

Pfeuti & Wicky, au Landeron. Roger-André Pfeuti, de Guggisberg (Berne), à Neuveville, et Maurice-Aimé Wicky, de Escholzmat (Lucerne), au Landeron, ont constitué sous cette raison une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} septembre 1943. Travaux d'impression pour la banque, le commerce et l'industrie. Edition de la « Feuille d'Annonces du Landeron, Neuveville et environs » et de « Le Vully ». Bureaux: Rue de la Gare.

Genf — Genève — Ginevra

29 septembre 1943. Poteries, céramiques, etc.

A. von Büren, à Genève, représentation de poteries, céramiques et articles du même genre (FOSC. du 18 octobre 1940, page 1909). La raison est radiée par suite de cessation d'activité.

29 septembre 1943. Fournitures de papeterie, etc.

Marcel-C. Mayor, à Genève, commerce de fournitures générales de papeterie, mégots et détail et installations complètes de bureaux modernes (FOSC. du 1^{er} février 1938, page 243). Le titulaire Marcel-Charles-Samuel Mayor et son épouse Marguerite-Susanne, née Billaud, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

29 septembre 1943. Tailleur.

Jacques Wakker, à Genève, marchand-tailleur (FOSC. du 6 mars 1935, page 587). La raison est radiée par suite du décès du titulaire.

29 septembre 1943. Participations financières, etc.

du Pasquier et Cie, à Genève, société en commandite (FOSC. du 28 novembre 1942, page 2717). Les associés commanditaires le comte Maurice de Hanot d'Hartoy et Lorenzo de Morelos se sont retirés de la société. Leur commandite, de même que la procuration individuelle qui leur avait été conférée, sont éteintes. La société continue, dès le 20 septembre 1943, avec reprise de l'actif et du passif, sous forme de société en nom collectif et sous la même raison sociale entre les associés indéfiniment responsables, savoir: Pierre-Joseph du Pasquier, de Neuchâtel, Fleurier et Valangin (Neuchâtel), à Monte-Carlo (Monaco), Mare Bloch, de et à Genève, et Philippe du Pasquier, de Neuchâtel, Fleurier et Valangin (Neuchâtel), à Paris. Participations financières à des entreprises commerciales et industrielles. Rue de la Tour-de-l'Île 1.

29 septembre 1943. Participations financières, etc.

Société Profamé, à Genève, société anonyme (FOSC. du 15 décembre 1939, page 2495). Adresse de la société: Rue de Hollande 10 (bureaux de Girard, Pasche et Cie, agents de change).

29 septembre 1943. Participations financières.

Société Irisa, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 juin 1936, page 1514). Adresse de la société: Rue de Hollande 10 (bureaux de Girard, Pasche et Cie, agents de change).

29 septembre 1943.

Société Immobilière Sous-Chevron, à Genève, société anonyme (FOSC. du 23 avril 1934, page 1078). Pierre Carteret, de et à Genève, a été nommé seul administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Georges Martinet, décédé, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Tour-de-l'Île 1 (bureau de M^{re} Pierre Carteret, notaire).

29 septembre 1943.

Société Immobilière Silva, à Genève, société anonyme (FOSC. du 16 août 1943, page 1849). Julien Baumgartner, de et à Genève, a été nommé seul administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Jacques Ricci, démissionnaire, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Nouvelle adresse: Quai-de-l'Île 15 (bureau de M^{re} Baumgartner, notaire).

29 septembre 1943.

Société Immobilière de Domancé, à Genève, société anonyme (FOSC. du 24 août 1938, page 1862). Marcel Bovard-Binet, de et à Cologny, a été nommé unique administrateur, avec signature individuelle, en remplacement de Jean-Pierre Poujoulat, lequel est radié et dont les pouvoirs sont éteints. Adresse: Quai des Bergues 27 (bureau de Bovard-Binet).

29 septembre 1943.

Société Immobilière Montbrillant-Voie-Creuse, à Genève, société anonyme (FOSC. du 22 avril 1943, page 912). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 22 septembre 1943, la société a décidé sa dissolution. Elle ne subsiste plus que pour sa liquidation qui sera opérée sous la raison sociale Société Immobilière Montbrillant-Voie-Creuse, en liquidation, par Gérard Bourquin, de et à Vernier, nommé liquidateur, avec signature individuelle. Les pouvoirs des administrateurs Charles Jérôme, président, Henri Barraud, secrétaire, Albert Nobile et Emile Dunand sont éteints. Adresse de la société en liquidation: Rue de la Corratierie 26 (chez Ed. et G. Bourquin frères).

29 septembre 1943. Société immobilière.

L'Etoile S. A., précédemment à Berne, société anonyme (FOSC. du 3 juin 1940, page 1017). Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 24 juin 1943, la société a décidé de transférer son siège social à Genève. Les statuts ont été modifiés en conséquence. Suivant procès-verbal authentique de son assemblée générale du 6 septembre 1943, la société a adopté de nouveaux statuts adaptés au Code des obligations. La société a pour but l'achat et la vente pour son compte d'immeubles bâtis ou de terrains sis en Suisse ou à l'étranger. La société pourra emprunter sur les terrains ou immeubles achetés ou faire des affaires en participation avec des capitalistes moyennant un partage de bénéfices à déterminer. Elle pourra s'entremettre pour négocier des prêts et des ventes d'immeubles ou de terrains. Les statuts originaux portent la date du 20 juillet 1926 et ont été modifiés les 28 septembre 1929, 28 décembre 1929, 29 novembre 1932, 5 septembre 1936, 24 juin 1943 et 6 septembre 1943. Le capital social, entièrement libéré, est de 80 000 fr., divisé en 800 actions de 100 fr. chacune, nominatives. L'assemblée générale est convoquée par lettres recommandées. Les publications de la société sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé d'un ou de plusieurs membres. Le conseil d'administration est actuellement composé de Arnold Kohler, président, de Genève et Lützelstühli (Berne), à Genève, Marguerite-Emma Kohler, secrétaire, de Genève et Lützelstühli (Berne), à Genève, lesquels engagent la société par leur signature collective, et Albert Simpère, de nationalité française, à Paris, qui n'exerce pas la signature sociale. L'administrateur Léo Stebler, président, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Adresse: Rue de Villereuse 16, chez Arnold Kohler.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Wirtschaftsbeziehungen zu Deutschland

Die seit einiger Zeit in Bern geführten schweizerisch-deutschen Wirtschaftsverhandlungen, die auf schweizerischer Seite von Direktor Dr. Hotz, auf deutscher Seite von Ministerialdirektor Wiehl geleitet wurden, sind am 1. Oktober 1943 durch die Unterzeichnung eines neuen Abkommens zum Abschluss gelangt. Durch die getroffenen Vereinbarungen erfahren die schweizerisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen wieder eine vertragliche Regelung, die zunächst bis Ende dieses Jahres gilt. 231. 4. 10. 43.

Relations économiques entre la Suisse et l'Allemagne

Les négociations économiques engagées depuis quelque temps à Berne et qui étaient conduites du côté suisse par M^r Hotz, directeur de la Division du commerce, et du côté allemand par M^r Wiehl, directeur ministériel, ont abouti le 1^{er} octobre 1943 à la signature d'un nouvel accord. Les arrangements intervenus rétablissent pour les relations commerciales entre la Suisse et l'Allemagne un statut contractuel, qui sera valable jusqu'à la fin de cette année. 231. 4. 10. 43.

Negoziamenti economici con la Germania

Le negoziazioni economiche svizzero-germaniche che hanno luogo da qualche tempo in Berna sotto la direzione del direttore Dr. Hotz, per la Svizzera, e del direttore ministeriale Wiehl, per la Germania, sono terminate il 1^o ottobre 1943 con la firma di un nuovo accordo. In virtù di quest'accordo, le relazioni economiche svizzero-germaniche sono nuovamente rette da un regime contrattuale, che sarà per intanto valevole sino alla fine di quest'anno. 231. 4. 10. 43.

Verfügung Nr. 611 B/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise für gezuckerte und ungezuckerte Kondensmilch

(Vom 30. September 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit der Sektion für Milch und Milchprodukte des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, in teilweiser Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 611 A/43, vom 30. April 1943, verfügt:

Für die nachstehenden Produkte werden folgende Höchstpreise festgesetzt:

A. Gezuckerte Kondensmilch

1. Grosspackungen:	Preise an Wiederverkäufer (exklusive Steuer)	Detailverkaufspreis per Dose (inklusive Steuer)
	Fr.	Fr.
4 Dosen zu 4,75 kg	45.— (11.25 per Dose)	—
24 Dosen zu 1,2 kg	72.70 (3.03 per Dose)	3.71
24 Dosen zu 1 kg	61.90 (2.58 per Dose)	3.13
48 Dosen zu 400 g	54.05 (1.13 per Dose)	1.36
96 Dosen zu 200 g	58.10 (—,61 per Dose)	—,74

2. Kleinpackungen:

60 Dosen zu 75 g	17.40 (—,29 per Dose)	—,36
12 Tuben zu 100 g	8.60 (—,72 per Tube)	—,89
10 Tuben zu 175 g	10.— (1.— per Tube)	1.24

Die vorstehenden Preise der 400- und 200-g-Dosen verstehen sich für Aluminiumdosen. Soweit noch gezuckerte Kondensmilch in Weissblechdosen abgegeben wird, ist der Detailverkaufspreis für diese beiden Sorten um 10 bzw. 5 Rp. niedriger anzusetzen.

B. Ungezuckerte Kondensmilch

	Preise an Wiederverkäufer (exklusive Steuer)	Detailverkaufspreis per Dose (inklusive Steuer)
	Fr.	Fr.
24 Dosen zu 1 kg	45.50 (1.90 per Dose)	2.35
48 Dosen zu 340 g	48.25 (1.01 per Dose)	1.21
96 Dosen zu 170 g	50.90 (—,53 per Dose)	—,64

Die vorstehenden Preise verstehen sich sowohl für Weissblech- als auch für Aluminiumdosen.

C. Lagerbestände per 30. September 1943. In bezug auf die bestehenden Vorräte gelten nachfolgende Bestimmungen:

1. Die Fabrikanten haben die gemäss Verfügung Nr. 613 C/43, vom 30. September 1943, festgesetzten Beiträge in die Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte zu leisten.

2. Die Grossisten und Detaillisten dürfen die am 30. September 1943 bestehenden Lagerbestände höchstens zu den in der Verfügung Nr. 611 A/43, vom 30. April 1943, festgelegten Preisen verkaufen.

D. Preisaufdruck. 1. Die Fabrikanten haben auf sämtlichen ab 1. Oktober 1943 in den Handel gelangenden, durch die vorliegende Verfügung erwähnten Produkten die höchstzulässigen Detailverkaufspreise mit der Bezeichnung «brutto» gut sichtbar (mindestens 3 mm gross) auf der Packung selbst aufzudrucken.

2. Die Bestimmungen der Verfügung Nr. 649 A/43 über Waren mit Preisaufdruck, vom 20. Januar 1943, haben für die unter Ziffer 1 hiervor festgelegte Preisanreibepflicht vollumfänglich zur Anwendung zu gelangen.

3. Sofern auf den in der vorliegenden Verfügung erwähnten Produkten in der Vorkriegszeit Rabatte und dergleichen vergütet worden sind, müssen auf den vorgeschriebenen Detailhöchstpreisen diese Preisvergünstigungen in mindestens gleichem Umfang auch weiterhin gewährt werden.

E. Allgemeine Bestimmungen. 1. Alle Fabrikanten, Grosshändler und ihre Organisationen usw. sind verpflichtet, ihre neuen Preislisten der Eidgenössischen Preiskontrollstelle in zwei Exemplaren zuzustellen.

2. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

3. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

4. Diese Verfügung tritt am 1. Oktober 1943 in Kraft. Gleichzeitig werden die Bestimmungen der Verfügung Nr. 611 A/43 vom 30. April 1943, soweit sie durch die vorliegende Verfügung abgeändert werden, aufgehoben.

Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin gemäss den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

231. 4. 10. 43.

Prescriptions n° 611 B/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix du lait condensé sucré et non sucré

(Du 30 septembre 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec la Section du lait et des produits laitiers de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, pour remplacer partiellement ses prescriptions n° 611 A/43, du 30 avril 1943, prescrit:

Les produits ci-dessous peuvent être vendus aux prix maximums suivants:

A. Lait condensé sucré

1. grands paquets:	prix de vente aux revendeurs (IChA non compris)	prix de détail par boîte (IChA compris)
	fr.	fr.
4 boîtes à 4,75 kg	45.— (11.25 par boîte)	—
24 boîtes à 1,2 kg	72.70 (3.03 par boîte)	3.71
24 boîtes à 1 kg	61.90 (2.58 par boîte)	3.13
48 boîtes à 400 g	54.05 (1.13 par boîte)	1.36
96 boîtes à 200 g	58.10 (—,61 par boîte)	—,74
2. petits paquets		
60 boîtes à 75 g	17.40 (—,29 par boîte)	—,36
12 tubes à 100 g	8.60 (—,72 par tube)	—,89
10 tubes à 175 g	10.— (1.— par tube)	1.24

Les prix des boîtes de 400 et 200 g s'entendent pour des boîtes d'aluminium. Si le lait condensé sucré est encore vendu en boîtes de fer blanc, les prix de détail de ces deux sortes doivent être réduits de 10 ou de 5 centimes.

B. Lait condensé non sucré

	prix de vente aux revendeurs (IChA non compris)	prix de détail par boîte (IChA compris)
	fr.	fr.
24 boîtes à 1 kg	45.50 (1.90 par boîte)	2.35
48 boîtes à 340 g	48.25 (1.01 par boîte)	1.21
96 boîtes à 170 g	50.90 (—,53 par boîte)	—,64

Ces prix sont valables aussi bien pour les boîtes de fer blanc que pour les boîtes d'aluminium.

C. Stocks au 30 septembre 1943. Les dispositions suivantes concernent les stocks: 1. Les fabricants doivent verser à la caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers le montant des contributions fixées par les prescriptions n° 613 C/43, du 30 septembre 1943.

2. Les grossistes et les détaillants ne doivent pas dépasser, pour la vente des marchandises en stock le 30 septembre 1943, les prix fixés par les prescriptions n° 611 A/43, du 30 avril 1943.

D. Affichage des prix. 1. Les fabricants sont tenus de faire imprimer les prix de détail maximums, avec la mention « brut », en caractères bien lisibles (d'au moins 3 mm) sur l'emballage de tous les produits mentionnés dans ces prescriptions, mis en vente dès le 1^{er} octobre 1943.

2. Les dispositions des prescriptions n° 649 A/43, du 20 janvier 1943, concernant les marchandises munies du prix imprimé, doivent être exactement appliquées pour l'affichage obligatoire mentionné au chiffre 1 ci-dessus.

3. En tant que des rabais ou ristournes ont été accordés avant la guerre sur les produits mentionnés dans ces prescriptions, les mêmes bonifications doivent être consenties sur les prix de détail maximums fixés.

E. Dispositions générales. 1. Tous les fabricants, les grossistes et leurs organisations, etc., doivent envoyer leurs nouveaux prix-courants, en deux exemplaires, au Service fédéral du contrôle des prix.

2. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays des prix qui, compte tenu des prix de revient usuels, procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

3. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

4. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1943. Simultanément, les dispositions des prescriptions n° 611 A/43, du 30 avril 1943, sont rapportées, en tant qu'elles sont modifiées par les présentes prescriptions.

Les faits antérieurs à la promulgation des présentes prescriptions restent soumis aux dispositions précédemment en vigueur.

231. 4. 10. 43.

Prescrizione N. 611 B/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi del latte condensato zuccherato e non zuccherato

(Del 30 settembre 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con la Sezione del latte e latticini dell'Ufficio di guerra per i viveri, in parziale sostituzione della sua prescrizione n° 611 A/43, del 30 aprile 1943, prescrive:

I prezzi massimi dei prodotti indicati qui appresso sono fissati come segue:

A. Latte condensato zuccherato

1. Scatole grandi:	Prezzi al rivenditori (senza imposta cifra d'affari)	Prezzi di dettaglio per scatola (compresa imposta cifra d'affari)
	fr.	fr.
4 scatole a 4,75 kg	45.— (11.25 la scatola)	—
24 scatole a 1,2 kg	72.70 (3.03 la scatola)	3.71
24 scatole a 1 kg	61.90 (2.58 la scatola)	3.13
48 scatole a 400 g	54.05 (1.13 la scatola)	1.36
96 scatole a 200 g	58.10 (—,61 la scatola)	—,74

2. Scatole piccole:

60 dosi a 75 g	17.40 (—,29 la dose)	—,36
12 tubi a 100 g	8.60 (—,72 il tubo)	—,89
10 tubi a 175 g	10.— (1.— il tubo)	1.24

I prezzi suindicati per le scatole di 400 e 200 g s'intendono per imballaggi d'alluminio. In quanto fosse ancora smerciato del latte condensato zuccherato in scatole di latta bianca, i suddetti prezzi di vendita al minuto vanno ridotti di 10 cent. per le vendite di scatole di 400 g e di 5 cent. per le vendite di scatole di 200 g.

B. Latte condensato non zuccherato

	Prezzi al rivenditori (senza imposta cifra d'affari)	Prezzi di dettaglio per scatola (compresa imposta cifra d'affari)
	fr.	fr.
24 scatole a 1 kg	45.50 (1.90 la scatola)	2.35
48 scatole a 340 g	48.25 (1.01 la scatola)	1.21
96 scatole a 170 g	50.90 (—,53 la scatola)	—,64

I prezzi suindicati s'intendono sia per le scatole di latta bianca che per quelle di alluminio.

C. Scorte al 30 settembre 1943. Per quanto concerne le scorte, fanno stato le seguenti disposizioni: 1. I fabbricanti devono versare alla cassa di compensazione dei prezzi del latte e dei latticini le tasse stabilite con la prescrizione n° 613 C/43, del 30 settembre 1943.

2. I grossisti e i dettaglianti possono vendere le loro scorte esistenti al 30 settembre 1943, al massimo, ai prezzi stabiliti dalla nostra prescrizione n° 611 A/43, del 30 aprile 1943.

D. Indicazione dei prezzi. 1. I fabbricanti devono stampare sugli imballaggi di tutti i prodotti che formano l'oggetto della presente prescrizione, messi in vendita a partire dal 1^o ottobre 1943, i prezzi di dettaglio massimi ammissibili, con l'indicazione ben visibile (caratteri di 3 mm almeno) « lordo ».

2. Le disposizioni della prescrizione n° 649 A/43, del 20 gennaio 1943, concernenti l'indicazione dei prezzi sulle merci trovano applicazione integrale sull'obbligo dell'indicazione dei prezzi stabilito a cifra 1 qui sopra.

3. In quanto nel periodo d'anteguerra siano stati accordati degli sconti, abbuoni o simili sui prodotti indicati nella presente prescrizione, questi vanno ulteriormente accordati sui prezzi di dettaglio e almeno nella stessa misura.

E. Disposizioni generali. 1. Tutti i fabbricanti, i grossisti, le loro organizzazioni, ecc., hanno l'obbligo di trasmettere due esemplari dei loro nuovi listini all'Ufficio federale di controllo dei prezzi.

2. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

3. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza n° 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

4. La presente prescrizione entra in vigore il 1^o ottobre 1943. Sono abrogate alla stessa data le disposizioni della prescrizione n° 611 A/43, del 30 aprile 1943, per quanto sono state modificate dalla presente.

I fatti verificatisi prima della promulgazione di questa prescrizione saranno giudicati in base alle disposizioni vigenti finora.

231. 4. 10. 43.

Verfügung Nr. 613 C/43 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preisangleichskasse für Milch und Milchprodukte (Beitragserhebung auf den Lagerbeständen und Lieferungen von Kondensmilch)

(Vom 30. September 1943)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 17 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 16. Juli 1942, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung (Preisangleichskasse für Milch und Milchprodukte), im Einvernehmen mit der Sektion für Milch und Milchprodukte des Kriegs-Ernährungs-Amtes, verfügt:

1. Auf den Beständen der Kondensmilchfabriken vom 30. September 1943, 19 Uhr, herrührend aus der Produktion vor dem 1. September 1943, werden folgende Beiträge zugunsten der Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte erhoben:

a) gezuckerte Kondensmilch:	Fr. je Kiste
4 Dosen zu kg 4,750	—,50
24 Dosen zu kg 1,200	—,70
24 Dosen zu kg 1	—,65
48 Dosen zu kg 0,400	—,55
96 Dosen zu kg 0,200	—,60
12 Tuben zu kg 0,100	—,10
10 Tuben zu kg 0,175	—,10
60 Dosen zu kg 0,075	—,20
b) ungezuckerte Kondensmilch:	
24 Dosen (Weissblech) zu kg 1	—,75
48 Dosen (Aluminium) zu kg 0,340	—,50
48 Dosen (Weissblech) zu kg 0,340	—,50
96 Dosen (Weissblech) zu kg 0,170	—,50

2. Die Fabrikanten von Kondensmilch sind ferner verpflichtet, auf sämtlichen ab 1. Oktober 1943 erfolgten Lieferungen von ungezuckerter Kondensmilch in Weissblechdosen folgende Beiträge in die Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte zu leisten:

Je Kiste von 48 Dosen zu 340 g (bei Verkäufen in ganzen Kisten)	Fr. je Kiste bzw. Dose
	8.—
Je Dose (bei Verkäufen von weniger als einer Kiste)	—,17
Je Kiste von 6 Dosen zu 170 g (bei Verkäufen in ganzen Kisten)	
	8.50
Je Dose (bei Verkäufen von weniger als einer Kiste)	—,09

3. Der Sektion für Milch und Milchprodukte ist bis spätestens 20. Oktober 1943 eine Bestandesmeldung über die gemäss Ziffer 1 hievor erwähnten abgabepflichtigen Kondensmilchmengen einzureichen.

4. Für jeden Monat, erstmals per 20. Oktober 1943, sind unaufgefordert bis 15. des nachfolgenden Monats, der Sektion für Milch und Milchprodukte die gemäss Ziffer 2 hievor erwähnten beitragspflichtigen Lieferungen zu melden. Wer dieser Meldepflicht nicht nachkommt, kann, abgesehen von den Straffolgen, durch die Sektion von Amtes wegen eingeschätzt werden.

5. Die Einzahlung der festgelegten Beitragsleistungen hat gleichzeitig mit den Meldungen gemäss den Ziffern 3 und 4 hievor an die « Preisausgleichskasse für Milch und Milchprodukte », Sektion für Milch und Milchprodukte, Postscheckkonto III 14801 zu erfolgen. Für verspätete Beitragsleistungen wird ein Verzugszins von 5% berechnet.

6. Wird festgestellt, dass die Beitragsleistung nicht oder nur teilweise erbracht worden ist, so kann sie, abgesehen von den Straffolgen, nachbelastet werden.

7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung oder die auf Grund derselben erlassenen Einzelverfügungen und Weisungen werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

8. Diese Verfügung tritt am 30. September 1943 in Kraft.

231. 4. 10. 43.

Prescriptions n° 613 C/43 du Service fédéral du contrôle des prix concernant la caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers

(Perception d'une taxe sur les stocks et les livraisons de lait condensé)

(Du 30 septembre 1943)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 17 du Département fédéral de l'économie publique, du 16 juillet 1942, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché (caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers), d'entente avec la Section du lait et des produits laitiers de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, prescrit:

1. Les taxes suivantes seront perçues sur les stocks des fabriques de lait condensé, du 30 septembre 1943, à 19 heures, provenant de la fabrication antérieure au 1^{er} septembre 1943:

a) lait condensé sucré:	fr. par caisse
4 boîtes à 4,750 kg	—,50
24 boîtes à 1,200 kg	—,70
24 boîtes à 1 kg	—,65
48 boîtes à 0,400 kg	—,55
96 boîtes à 0,200 kg	—,60
12 tubes à 0,100 kg	—,10
10 tubes à 0,175 kg	—,10
60 boîtes à 0,075 kg	—,20
b) lait condensé non sucré:	
24 boîtes (fer blanc) à 1 kg	—,75
48 boîtes (aluminium) à 0,340 kg	—,50
48 boîtes (fer blanc) à 0,340 kg	—,50
96 boîtes (fer blanc) à 0,170 kg	—,50

2. Les fabricants de lait condensé sont en outre tenus de verser à la caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers les redevances suivantes sur toutes les livraisons de lait condensé non sucré en boîtes de fer blanc, effectuées depuis le 1^{er} octobre 1943:

par caisse de 48 boîtes à 340 g (pour la vente par caisses entières)	fr. par caisse ou boîte
	8.—
par boîte (pour les ventes inférieures à une caisse)	—,17
par caisse de 96 boîtes à 170 g (pour la vente par caisses entières)	
	8.50
par boîte (pour les ventes inférieures à une caisse)	—,09

3. Un inventaire des quantités de lait condensé assujetties à la redevance selon le chiffre 1 de ces prescriptions doit être envoyé à la Section du lait et des produits laitiers avant le 20 octobre 1943.

4. Un relevé mensuel des livraisons mentionnées au chiffre 2 sera envoyé spontanément avant le 15 du mois suivant (pour la première fois le 20 octobre 1943) à la Section du lait et des produits laitiers. Cette section fixera d'office le montant des contributions dues par les fabricants qui n'auront pas rempli cette obligation, indépendamment des suites pénales.

5. Au moment de l'envoi des inventaires et des relevés (voir chiffres 3 et 4), le montant des redevances fixées sera versé à la « Caisse de compensation des prix du lait et des produits laitiers », Section du lait et des produits laitiers, compte de chèques postaux III 14801.

Un intérêt moratoire de 5% sera porté en compte pour les paiements arriérés.

6. S'il est constaté que la contribution n'a pas été payée on n'a été versée qu'en partie, le paiement peut encore en être exigé, sans préjudice des suites pénales.

7. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

8. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 30 septembre 1943.

231. 4. 10. 43.

Prescrizione N. 613 C/43 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente la cassa di compensazione dei prezzi del latte e dei latticini (Prelevamento di una tassa sulle scorte e forniture di latte condensato)

(Del 30 settembre 1943)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza N. 17 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 16 luglio 1942, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato (cassa di compensazione dei prezzi del latte e dei latticini), d'intesa con la Sezione del latte e dei latticini dell'Ufficio di guerra per i viveri, prescrive:

1. Sulle scorte di latte condensato esistenti presso i fabbricanti al 30 settembre 1943, ore 19, costituite da latte condensato derivante dalla produzione ottenuta avanti il 1^o settembre 1943, saranno prelevate le seguenti tasse a favore della cassa di compensazione dei prezzi del latte e dei latticini:

a) latte condensato zuccherato:	fr. la cassa
4 scatole a kg 4,750	—,50
24 scatole a kg 1,200	—,70
24 scatole a kg 1	—,65
48 scatole a kg 0,400	—,55
96 scatole a kg 0,200	—,60
12 tubi a kg 0,100	—,10
10 tubi a kg 0,175	—,10
60 dosi a kg 0,075	—,20
b) latte condensato non zuccherato:	
24 scatole (latte bianco) a kg 1	—,75
48 scatole (alluminio) a kg 0,340	—,50
48 scatole (latte bianco) a kg 0,340	—,50
96 scatole (latte bianco) a kg 0,170	—,50

2. I fabbricanti di latte condensato hanno inoltre l'obbligo di versare alla cassa di compensazione dei prezzi del latte e dei latticini per tutte le vendite di latte condensato non zuccherato, in scatole di latte bianco, eseguite a partire dal 1^o ottobre 1943, le seguenti tasse:

	fr. la cassa, risp. scatola
per cassa di 48 scatole a 340 g (vendite a casse intiere)	8.—
per scatola (vendite di meno di una cassa intiera)	—,17
per cassa di 96 scatole a 170 g (vendite a casse intiere)	8.50
per scatola (vendite di meno di una cassa intiera)	—,09

3. Entro il 20 ottobre 1943 dovrà essere trasmessa alla Sezione del latte e dei latticini una distinta dei quantitativi di latte condensato di cui a cifra 1 qui sopra, che sono soggetti alla cassa di compensazione.

4. Mensilmente e per la prima volta al 20 ottobre 1943 dovranno essere notificate spontaneamente alla Sezione del latte e dei latticini entro il giorno 15 del mese susseguente, le forniture soggette alla cassa di compensazione conformemente alla cifra 2 precitata. Chi non adempie quest'obbligo sarà tassato d'ufficio dalla sezione, indipendentemente delle conseguenze penali che deriverebbero da questa omissione.

5. I contributi stabiliti devono essere versati in pari tempo ai rapporti di cui alle cifre 3 o 4 precitate, sul conto di cheque postale III 14801 « Cassa di compensazione dei prezzi del latte », Sezione del latte e dei latticini.

Per i pagamenti arretrati sarà prelevato un interesse di mora del 5%.

6. Qualora si dovesse constatare un'omissione totale o parziale del versamento dei contributi, la sezione potrà, astrazione fatta da un eventuale perseguimento penale, addebitarli posteriormente.

7. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

8. La presente prescrizione entra in vigore il 30 settembre 1943.

231. 4. 10. 43.

Weisung Nr. 13 HK

der Sektion für Holz des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über
Holzkohle

**Holzkohle zu motorischen Zwecken; Warennachschub; Gültigkeitsdauer
der Rationierungsausweise; Kontrolle**

(Vom 1. Oktober 1943)

Gestützt auf die Verfügung Nr. 4 HK des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 18. November 1941, über die Verteilung und Verwendung von Holzkohle zu motorischen Zwecken, erlässt die Sektion für Holz folgende Weisung:

I. Abgabe und Bezug von Holzkohle zu motorischen Zwecken zwischen den einzelnen Handelsstufen. 1. Die Abgabe von roher Holzkohle durch Importeure und Produzenten sowie der Bezug von roher Holzkohle durch Aufarbeitungsstellen und Grossisten sind nur gegen blaue Bezugsscheine gestattet.

2. Die Abgabe von aufgearbeiteter Holzkohle in Stücken, Griess- und Brikkettform durch Aufarbeitungsstellen und der Bezug durch Grossisten sind nur gegen Weitergabe von roten Gutscheinen und nur für die darauf vermerkte Holzkohlengattung gestattet.

3. Die Abgabe von rohem Staub und Griess durch Importeure, Produzenten und Aufarbeitungsstellen sowie der Bezug durch Aufarbeitungsstellen sind nur gegen Weitergabe von weissen Bezugsscheinen gestattet.

II. Gültigkeitsdauer der Rationierungsausweise. Detaillisten und Grossisten dürfen von den Konsumenten Rationierungsausweise nur bis zu dem darauf vermerkten Gültigkeitsdatum entgegennehmen und dafür Ware liefern.

III. Weiterleitung der Rationierungsausweise. 1. Für die Weiterleitung der Rationierungsausweise sind die einzelnen Handelsstufen von der Sektion für Holz zur Verfügung gestellten Formulare zu verwenden.

2. Die Detaillisten haben die entgegengenommenen Rationierungsausweise einschliesslich die gelben Armeegutscheine (Rechnungs-, Quittungsformulare) bis spätestens zum dritten Werktag des auf das Ende der Gültigkeitsdauer folgenden Monats an die Grossisten weiterzugeben. Die Detaillisten sind jedoch auch berechtigt, die ihnen am Ende der Gültigkeitsdauer verbleibenden Rationierungsausweise statt einem Grossisten der Schweizerischen Benzin-Union bis zum dritten Werktag des auf das Ende der Gültigkeitsdauer folgenden Monats einzureichen. Die Schweizerische Benzin-Union händigt dafür Quittungen aus, die während der folgenden Rationierungsperiode für den Warennachschub verwendet werden können.

3. Die Grossisten haben für die von den Detaillisten entgegengenommenen Rationierungsausweise Ware zu liefern oder gutschreiben (Boni). Lieferungen gegen Boni sind nur während der auf das Ende der Gültigkeitsdauer der Rationierungsausweise folgenden Rationierungsperiode gestattet.

4. Die Grossisten haben die entgegengenommenen Rationierungsausweise bis spätestens zum 10. Werktag des auf das Ende der Gültigkeitsdauer folgenden Monats dem Schweizerischen Brennholzsyndikat einzureichen. Dieses stellt dafür Bezugsscheine für rohe bzw. Gutscheine für aufgearbeitete Holzkohle aus oder schreibt sie den Grossisten für spätere Bezüge gut.

5. Die Aufarbeitungsstellen haben die von den Grossisten entgegengenommenen Gutscheine, für die während des Rapportmonats Ware geliefert wurde, dem Schweizerischen Brennholzsyndikat bis spätestens am 10. des folgenden Monats einzureichen. Dies gilt auch für Gutscheine, die bis Ende des Rapportmonats nicht voll ausgenützt wurden. Die Differenz zwischen nominaler und effektiv gelieferter Menge wird vom Schweizerischen Brennholzsyndikat den Grossisten gutgeschrieben. Die auf den Abschnitten der Gutscheine angegebenen effektiven Gewichtsmengen müssen mit den im Monatsrapport gemeldeten Warenlieferungen übereinstimmen.

6. Die Produzenten und Importeure haben die von den Aufarbeitungsstellen und Grossisten entgegengenommenen Bezugsscheine, für die während des Rapportmonats Ware geliefert wurde, dem Schweizerischen Brennholzsyndikat bis spätestens am 10. des folgenden Monats einzureichen. Dies gilt auch für Bezugsscheine, die nicht voll ausgenützt wurden. Die Differenz zwischen nominaler und effektiv gelieferter Menge wird vom Schweizerischen Brennholzsyndikat den Aufarbeitungsstellen und Grossisten gutgeschrieben.

IV. Buchführung. Produzenten, Importeure, Aufarbeitungsstellen (einschliesslich Brikkettierwerke), Grossisten und Detaillisten haben laufend über ihre Bestände, Ein- und Ausgänge von roher und aufgearbeiteter Holzkohle (in Stücken, in Form von Staub und Griess) sowie von Holzkohlenbriketts Buch zu führen. Produzenten, Importeure, Aufarbeitungsstellen und Grossisten sind dabei zur gesonderten Rechnungsführung für jeden einzelnen Lieferanten und Empfänger verpflichtet.

Die Detaillisten haben die Eingänge an Ware und die Weitergabe von Rationierungsausweisen getrennt nach Lieferungen zu buchen. Über den Ausgang an Holzkohle und die Entgegennahme von Rationierungsausweisen ist ebenfalls Buch zu führen, jedoch nicht getrennt nach den einzelnen Kunden.

V. Monatsrapporte. Produzenten, Importeure, Aufarbeitungsstellen (einschliesslich Brikkettierwerke) und Grossisten sind verpflichtet, der Sektion für Holz jeden Monat einen detaillierten Rapport über Ein- und Ausgänge an Holzkohle sowie über ihre Lagerbestände an roher und aufgearbeiteter Holzkohle (einschliesslich Staub und Griess) und an Holzkohlenbriketts einzureichen. Die Rapporte sind der Sektion für Holz auf den von ihr zur Verfügung gestellten Formularen in zwei Exemplaren jeweils bis zum 10. des folgenden Monats zuzustellen. Den Monatsrapporten sind keine Rationierungsausweise, Gutscheine oder Bezugsscheine beizulegen. Diese sind dem Schweizerischen Brennholzsyndikat einzuwenden.

VI. Strafbestimmungen. Widerhandlungen gegen diese Weisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren

Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Der Ausschluss von der Weiterbelieferung mit Holzkohle und der Entzug der erteilten Bewilligung für die Produktion, die Aufarbeitung und den Handel sowie die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und Betrieben bleiben vorbehalten.

VII. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Oktober 1943 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt werden aufgehoben:

Weisung Nr. 1 HK der Sektion für Holz, vom 13. März 1942

Weisung Nr. 9 HK der Sektion für Holz, vom 20. November 1942

Weisung Nr. 12 HK der Sektion für Holz, vom 7. Juni 1943.

231. 4. 10. 43.

Instructions n° 13 HK

de la Section du bois de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail
concernant le charbon de bois

**Charbon de bois pour moteurs; réapprovisionnement; durée de validité
des titres de rationnement; contrôle**

(Du 1^{er} octobre 1943)

Vu l'ordonnance n° 4 HK de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 18 novembre 1941, sur la distribution et l'emploi du charbon de bois pour moteurs, la Section du bois, édicte les instructions suivantes:

I. Livraison et acquisition de charbon de bois pour moteurs entre les différents stades du commerce. 1. La livraison de charbon de bois brut par les importateurs et les producteurs et l'acquisition de charbon de bois brut par les entreprises de manutention et les grossistes ne sont autorisées que contre remise de bons d'acquisition blancs.

2. La livraison de charbon de bois manutentionné en morceaux ou sous forme de granulé et de briquettes par les entreprises de manutention et son acquisition par les grossistes ne sont autorisées que contre remise de bons d'achat rouges et pour les seules sortes qui y sont mentionnées.

3. La livraison de poussier et de granulé bruts par les importateurs, les producteurs et les entreprises de manutention et leur acquisition par les entreprises de manutention ne sont autorisées que contre remise de bons d'acquisition blancs.

II. Durée de validité des titres de rationnement. Les détaillants et les grossistes ne peuvent accepter des titres de rationnement des consommateurs et leur livrer, en contrepartie, de la marchandise que jusqu'à l'expiration de la durée de validité mentionnée sur ces titres.

III. Transfert des titres de rationnement. 1. Le transfert des titres de rationnement doit être effectué au moyen des formulaires mis à la disposition des différents stades du commerce par la Section du bois.

2. Les détaillants doivent remettre aux grossistes les titres de rationnement et les bons jaunes de l'armée (compte-quittance), dont la validité a expiré, au plus tard le troisième jour ouvrable du mois qui suit celui de leur échéance. Au lieu de remettre ces titres aux grossistes, les détaillants peuvent les adresser à l'Union suisse de la benzine jusqu'au troisième jour ouvrable du mois suivant leur date d'expiration. L'Union suisse de la benzine délivre alors des quittances pouvant être utilisées pour le réapprovisionnement pendant la période de rationnement suivante.

3. En échange des titres de rationnement reçus des détaillants, les grossistes doivent leur livrer de la marchandise, ou les créditer de la quantité correspondante (boni). Les livraisons contre boni ne sont autorisées qu'au cours de la période de rationnement qui suit l'expiration de la validité des titres.

4. Les grossistes doivent remettre au Syndicat suisse du bois de feu les titres de rationnement reçus, dont la validité a expiré, jusqu'au dixième jour ouvrable du mois suivant. Le Syndicat suisse du bois de feu délivre pour ces titres des bons d'acquisition pour le charbon de bois brut ou des bons d'achat pour le charbon de bois manutentionné, ou crédite les grossistes du montant de ces titres pour des acquisitions ultérieures.

5. Les entreprises de manutention doivent remettre au Syndicat suisse du bois de feu, jusqu'au 10 du mois suivant au plus tard, les bons d'achat reçus des grossistes auxquels ils ont livré, en contrepartie, de la marchandise au cours du mois faisant l'objet du rapport. Ceci est également applicable pour les bons d'achat qui n'ont pas été entièrement utilisés à la fin du mois faisant l'objet du rapport. La différence entre la quantité nominale et celle qui a été effectivement livrée sera portée au crédit des grossistes par le Syndicat suisse du bois de feu. Les poids effectifs indiqués sur les talons des bons d'achat doivent correspondre aux poids mentionnés dans le rapport mensuel pour les marchandises livrées.

6. Les producteurs et importateurs doivent remettre au Syndicat suisse du bois de feu, jusqu'au 10 du mois suivant au plus tard, les bons d'acquisition reçus des entreprises de manutention et des grossistes auxquels ils ont livré, en contrepartie, de la marchandise au cours du mois faisant l'objet du rapport. Ceci est également applicable pour les bons d'acquisition qui n'ont pas été entièrement utilisés. La différence entre la quantité nominale et celle qui a été effectivement livrée, sera portée au crédit des entreprises de manutention ou des grossistes par le Syndicat suisse du bois de feu.

IV. Comptabilité. Les producteurs, importateurs, entreprises de manutention (ainsi que fabriques de briquettes), grossistes et détaillants ont l'obligation de tenir à jour la comptabilité de leurs stocks, de leurs entrées et sorties de charbon de bois brut et manutentionné (en morceaux ou sous forme de poussier ou de granulé), ainsi que de briquettes de charbon de bois.

Les producteurs, importateurs, entreprises de manutention et grossistes doivent tenir des comptes séparés pour chacun de leurs fournisseurs et acheteurs.

Les détaillants doivent tenir des comptes séparés pour chacun de leurs fournisseurs, en ce qui concerne les entrées de marchandise et la remise de titres de rationnement. Ils doivent également tenir un compte de leurs sorties de charbon de bois et de la réception des titres de rationnement; toutefois, ils ne sont pas tenus de le faire séparément pour chaque client.

V. Rapports mensuels. Les producteurs, importateurs, entreprises de manutention (ainsi que fabriques de briquettes) et grossistes sont tenus de présenter tous les mois à la Section du bois un rapport détaillé sur leurs entrées et sorties de charbon de bois, ainsi que sur leurs stocks de charbon de bois brut ou manutentionné (poussier et granulé y compris) et de briquettes de charbon de bois. Ces rapports seront présentés à la Section du bois, pour le dixième jour du mois suivant au plus tard, en deux exemplaires, au moyen de la formule mise à disposition par la Section du bois. On ne joindra pas de titres de rationnement, bons d'achat ou bons d'acquisition, aux rapports mensuels. Ces documents doivent être envoyés au Syndicat suisse du bois de feu.

VI. Dispositions pénales. Les contraventions aux présentes instructions seront réprimées selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont réservés l'exclusion des contrevenants de toute participation à des livraisons ultérieures de charbon de bois et le retrait des autorisations de production, manutention ou commerce accordées, ainsi que la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations.

VII. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} octobre 1943. Sont abrogées à la même date:

- les instructions n° 1 HK de la Section du bois, du 13 mars 1942
- les instructions n° 9 HK de la Section du bois, du 20 novembre 1942
- les instructions n° 12 HK de la Section du bois, du 7 juin 1943.

231. 4. 10. 43.

Istruzioni N. 13 HK

dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, Sezione del legno, concernenti il carbone di legna

Carbone di legna destinato all'azionamento di motori; rifornimento; durata di validità dei documenti di razionamento; controllo

(Del 1° ottobre 1943)

Vista l'ordinanza N. 4 HK dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 18 novembre 1941, su la ripartizione e l'uso del carbone di legna destinato all'azionamento di motori, la Sezione del legno emana le seguenti istruzioni:

I. Fornitura ed acquisto di carbone di legna destinato all'azionamento di motori fra i singoli stadi del commercio. 1. La fornitura di carbone di legna greggio da parte degli importatori e dei produttori e l'acquisto di carbone di legna greggio da parte delle aziende di preparazione e dei grossisti sono permessi soltanto verso consegna di buoni d'acquisto azzurri.

2. La fornitura di carbone di legna preparato in pezzi o sotto forma di granulato e di formelle, da parte delle aziende di preparazione ed il suo acquisto da parte dei grossisti sono permessi soltanto verso consegna di buoni d'acquisto rossi e soltanto per i generi ivi menzionati.

3. La fornitura di carbone di legna in polvere e di granulato greggio da parte di importatori, produttori e aziende di preparazione ed il loro acquisto da parte di aziende di preparazione sono permessi soltanto verso consegna di buoni d'acquisto bianchi.

II. Durata di validità dei documenti di razionamento. I negozianti al minuto ed i grossisti possono accettare documenti di razionamento e fornire in contropartita merce ai consumatori soltanto fino alla scadenza della durata di validità menzionata su questi documenti.

III. Trasferimento di documenti di razionamento. 1. Il trasferimento di documenti di razionamento deve essere effettuato mediante moduli messi a disposizione degli singoli stadi del commercio dalla Sezione del legno.

2. I negozianti al minuto devono rimettere ai grossisti i documenti di razionamento ed i buoni gialli dell'esercito (modulo di fattura-quietanza) la cui validità è scaduta, al più tardi il terzo giorno ferial del mese successivo a quello della scadenza.

Invece di rimettere questi documenti ai grossisti, i negozianti al minuto possono indirizzarli all'Unione svizzera della benzina entro il terzo giorno ferial del mese successivo a quello in cui scade la loro validità. L'Unione svizzera della benzina rilascia, in cambio, delle quietanze che possono essere utilizzate per rifornirsi di merci durante il periodo di razionamento successivo.

3. In cambio dei documenti di razionamento ricevuti, i grossisti devono fornire ai negozianti al minuto merce oppure accreditarli della quantità corrispondente (buoni). Le forniture contro questi buoni sono permesse soltanto nel corso del periodo di razionamento successivo a quello in cui scade la validità dei documenti di razionamento.

4. I grossisti devono rimettere al Sindacato svizzero della legna da ardere i documenti di razionamento ricevuti entro il decimo giorno ferial del mese successivo a quello in cui scade la loro validità. Per i documenti di razionamento ritirati, il Sindacato svizzero della legna da ardere rilascia dei buoni d'acquisto per carbone di legna greggio o preparato, o ne accredita il grossista per ulteriori acquisti.

5. Le aziende di preparazione devono rimettere al Sindacato svizzero della legna da ardere, entro il 10 del mese successivo, al più tardi, i buoni d'acquisto ricevuti dai grossisti ai quali hanno fornito in contropartita, merce nel corso del mese che forma oggetto del rapporto. Questo vale anche per i buoni d'acquisto che non sono stati interamente utilizzati alla fine del mese del rapporto. La differenza fra la quantità nominale e quella effettivamente fornita sarà accreditata ai grossisti dal Sindacato svizzero della legna da ardere. I pesi effettivi indicati sulle matrici dei buoni d'acquisto devono corrispondere ai pesi delle merci fornite menzionati nel rapporto mensile.

6. I produttori ed importatori devono rimettere al Sindacato svizzero della legna da ardere, entro il 10 del mese successivo, al più tardi, i buoni d'acquisto ricevuti dalle aziende di preparazione e dai grossisti ai quali hanno fornito, in contropartita, merce nel corso del mese del rapporto. Questo vale anche per i buoni d'acquisto che non sono stati interamente utilizzati. La differenza fra la quantità nominale e quella effettivamente fornita sarà accreditata alle aziende di preparazione od ai grossisti dal Sindacato svizzero della legna da ardere.

IV. Contabilità. I produttori, gli importatori, le aziende di preparazione (comprese le fabbriche di formelle), i grossisti ed i negozianti al minuto devono tenere a giorno la contabilità delle loro scorte, dei loro acquisti e forniture di carbone di legna greggio e preparato (in pezzi, in polvere o granulato), come pure di formelle di carbone di legna. I produttori, gli importatori, le aziende di preparazione ed i grossisti devono tenere un conto separato per ogni fornitore e compratore.

I negozianti al minuto devono registrare le entrate di merce e l'inoltro di documenti di razionamento separatamente per ogni fornitore. Così devono tenere un conto delle uscite di carbone di legna e del ricevimento di documenti di razionamento, ma non devono però farlo separatamente per ogni cliente.

V. Rapporti mensili. I produttori, gli importatori, le aziende di preparazione (comprese le fabbriche di formelle) ed i grossisti sono tenuti a rimettere, ogni mese, alla Sezione del legno, un rapporto particolareggiato delle entrate ed uscite di carbone di legna, come pure delle loro scorte di carbone di legna greggio e preparato (compreso il carbone in polvere e granulato) e di formelle di carbone di legna. I rapporti devono essere inviati alla Sezione del legno, in 2 esemplari, servendosi dei moduli da essa messi a disposizione, di volta in volta entro il 10 del mese seguente. **Non si devono allegare ai rapporti mensili, né documenti di razionamento, né buoni d'acquisto, né permessi d'acquisto;** questi documenti devono essere inviati al Sindacato svizzero della legna da ardere.

VI. Disposizioni penali. Le infrazioni alle presenti istruzioni saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Restano riservati l'esclusione da qualsiasi ulteriore fornitura di carbone di legna ed il ritiro dell'autorizzazione di fabbricare, preparare e vendere carbone di legna, come pure la chiusura a titolo precauzionale di locali di vendita, di fabbricazione e di altre aziende.

VII. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° ottobre 1943. Con la stessa data sono abrogate:

- le istruzioni N. 1 HK della Sezione del legno, del 13 marzo 1942,
- le istruzioni N. 9 HK della Sezione del legno, del 20 novembre 1942,
- le istruzioni N. 12 HK della Sezione del legno, del 7 giugno 1943.

231. 4. 10. 43.

Luftpostverkehr nach dem Ausland

(P.T.T.) Unter den heutigen schwierigen Verkehrs- und Wirtschaftsverhältnissen kommt der Luftpost immer grössere Bedeutung zu. Die Geschäfts- und Handelswelt nützt die erheblichen Vorteile der schnellen Beförderung bereits in steigendem Masse aus. Der Postverkehr der zur Verfügung stehenden Luftpostlinien verzeichnet trotz der Zeitumstände einen beträchtlichen Aufschwung, weil die Absender in der Regel mit grossem Zeitgewinn rechnen können. Bei der Zensur im Ausland finden die Luftpostsendungen beschleunigte Behandlung. Mit Rücksicht hierauf und auf das besondere Interesse, das die Postbeförderung auf dem Luftweg heute findet, und in Anbetracht der zahlreichen durch den Krieg bedingten Änderungen erscheint es angezeigt, den Postbenutzern ein neues Merkblatt, Formular P 7143, über die gegenwärtig zur Verfügung stehenden Luftpostverbindungen in die Hand zu geben.

Die Abonnenten des «Post-, Telegraphen- und Telefon-Amtsblattes» sowie der «Postverbindungen mit dem Ausland» erhalten das erwähnte Merkblatt als einmalige Beilage zu diesen Drucksachen. Den Postfachinhabern wird es in ihr Fach gelegt. Die übrigen Postbenutzer können die Sonderveröffentlichung am Schalter der Poststellen beziehen.

231. 4. 10. 43.

Trafic aéropostal à destination de l'étranger

(P.T.T.) L'importance du trafic aéropostal s'accroît aujourd'hui dans la mesure où les transports et les relations économiques deviennent plus difficiles. Les milieux commerciaux et industriels tirent déjà de plus en plus parti des avantages importants offerts par ce moyen de transport accéléré et se traduisant d'ordinaire par des gains de temps considérables. C'est pourquoi, malgré la guerre, le trafic prend un grand développement sur les lignes aéropostales encore en service. A l'étranger, la censure des correspondances-avion est accélérée. Eu égard à ce qui précède, et étant donné l'intérêt particulier qui se manifeste pour le transport aérien, il est prévu de rééditer un avis postal y relatif (formule P 7143), tenant compte des nombreux changements survenus depuis la guerre et renseignant sur les lignes actuellement utilisables.

Cet avis sera inséré dans un numéro de la «Feuille officielle des P.T.T.» et des «Communications postales avec l'étranger», à l'intention des abonnés à ces publications. Il sera remis aussi aux locataires de cases à serrure. Le public en général pourra se le procurer à tout office de poste.

231. 4. 10. 43.

Servizio aeropostale nelle relazioni con l'estero

(P.T.T.) Le attuali difficoltà di trasporto ed economiche conferiscono un'importanza sempre maggiore agli scambi per via aerea. A questo rapido mezzo di comunicazione, i commercianti e gli industriali fanno capo ognor più, dati i notevoli vantaggi che esso loro offre. Nonostante le contingenze, il traffico postale sulle linee aeree in attività è perciò in forte aumento, ogni mittente potendo contare, di regola, su un guadagno di tempo considerevole. Le operazioni di censura all'estero vengono poi accelerate, quando si tratta di invii della posta aerea. Per questi motivi e per l'interesse particolare oggi connesso ai trasporti con aeromobile, oltre che in considerazione dei molti cambiamenti dovuti alla guerra, reputasi utile di ristampare l'avviso postale, modulo P 7143, al fine di ragguagliare il pubblico sulle relazioni aeropostali ora utilizzabili.

Agli abbonati al «Foglio ufficiale delle poste, dei telegrafi e dei telefoni» e al prospetto «Comunicazioni postali con l'estero» l'avviso è rimesso come unico supplemento alla rispettiva pubblicazione. I detentori di casella postale lo riceveranno per mezzo della casella; gli altri utenti postali lo possono chiedere allo sportello postale.

231. 4. 10. 43.

Schweizerische Ueberseetransporte

(Mitteilung Nr. 81 des Kriegs-Transport-Amtes vom 4. Oktober 1943)

Export

Lissabon—Philadelphia:

s/s «Nereus» XVI, Philadelphia an 28. September 1943.

Genoa—Südamerika:

s/s «St-Cergue» XIII, Genoa ab 23. August 1943, Lissabon 30. August/14. September 1943, Rio de Janeiro gegen 8. Oktober 1943 erwartet, Buenos Aires Mitte Oktober erwartet.

Lissabon—Südamerika:

s/s «St-Cergue» XIII, Lissabon 14. September 1943, Rio de Janeiro gegen 8. Oktober 1943 erwartet, Buenos Aires Mitte Oktober erwartet.

Import

Nordamerika:

s/s «Helene Kulukundis» XX, Philadelphia ab 24. September 1943 nach Lissabon.
s/s «Nereus» XIV, Philadelphia ab gegen 7. Oktober 1943.

Südamerika:

s/s «Eiger» VII, Necochea ab 15. September 1943, Buenos Aires ab 24. September 1943, Lissabon an Mitte Oktober 1943. Löschhafen: noch zu bestimmen.
s/s «St-Cergue» XIII, ladebereit Rio de Janeiro gegen 8. Oktober 1943, Buenos Aires gegen 19. Oktober 1943, Santos gegen 3. November 1943, Bahia gegen 12. November 1943. Löschhafen noch zu bestimmen.
s/s «Cabo Ortgal» XV, Buenos Aires ab gegen 12. Oktober 1943 nach Barcelona.

Zentralamerika:

s/s «Master Elias» Kulukundis» XVIII, Manzanillo (Kuba) ab 7. September 1943, Jucaro (Kuba) ab 16. September 1943, Puerto Tarafa (Kuba) ab 28. September 1943. Löschhafen: Lissabon, woselbst gegen 19. Oktober 1943 zurück-erwartet.

Afrika:

s/s «Marpessa» XVI, Ladehäfen: Ost- und Westafrika. Einzelheiten folgen.

Pendeldienst

Lissabon—Barcelona:

s/s «Generoso» XVIII, Barcelona an 29. September 1943.
s/s «St-Gotthard» XIV, Barcelona an 1. Oktober 1943.

Portugal—Bilbao:

s/s «Duero» I, Lissabon ab 1. Oktober 1943.
s/s «Duero» II, Albufeira ladebereit Mitte Oktober 1943. 231. 4. 10. 43.

Transports maritimes suisses

(Communication n° 31 de l'Office de guerre pour les transports, du 4 octobre 1943)

Exportation

Lisbonne—Philadelphie:

s/s «Nereus» XVI, arrivée à Philadelphie le 28 septembre 1943.

Gênes—Amérique du Sud:

s/s «St-Cergue» XIII, départ de Gênes le 28 août 1943, Lisbonne le 30 août/14 septembre 1943, attendu à Rio-de-Janeiro vers le 8 octobre 1943, à Buenos-Aires vers la mi-octobre.

Lisbonne—Amérique du Sud:

s/s «St-Cergue» XIII, départ de Lisbonne le 14 septembre 1943, attendu à Rio-de-Janeiro vers le 8 octobre 1943, à Buenos-Aires vers la mi-octobre.

Importation

Amérique du Nord:

s/s «Helene Kulukundis» XX, départ de Philadelphie le 24 septembre 1943 pour Lisbonne.
s/s «Nereus» XIV, départ de Philadelphie vers le 7 octobre 1943 pour Lisbonne.

Amérique du Sud:

s/s «Eiger» VII, départ de Necochea le 15 septembre 1943, Buenos-Aires le 24 septembre 1943, arrivée à Lisbonne vers la mi-octobre 1943. Le port de déchargement reste à fixer.

s/s «St-Cergue» XIII, mise en charge à Rio-de-Janeiro vers le 8 octobre 1943, Buenos-Aires vers le 19 octobre 1943, Santos vers le 3 novembre 1943, Bahia vers le 12 novembre 1943. Le port de déchargement reste à fixer.

s/s «Cabo Ortgal» XV, départ de Buenos-Aires vers le 12. octobre 1943 pour Barcelona.

Amérique centrale:

s/s «Master Elias Kulukundis» XVIII, départ de Manzanillo (Cuba) le 7 septembre 1943, Jucaro (Cuba) le 16 septembre 1943, Puerto-Tarafa (Cuba) le 28 septembre 1943. Port de déchargement: Lisbonne, où le vapeur est attendu vers le 19 octobre 1943.

Afrique:

s/s «Marpessa» XVI, ports de chargement: Afrique orientale et occidentale. Détails suivront.

Service navette

Lisbonne—Barcelona:

s/s «Generoso» XVIII, arrivée à Barcelone le 29 septembre 1943.
s/s «St-Gotthard» XIV, arrivée à Barcelone le 1^{er} octobre 1943.

Portugal—Bilbao:

s/s «Duero» I, départ de Lisbonne le 1^{er} octobre 1943.
s/s «Duero» II, mise en charge à Albufeira: mi-octobre 1943. 231. 4. 10. 43.

Schweizerischer Geldmarkt

Offizieller Bankdiskonto und Privatsatz				Privatsätze im Ausland				
Bankdiskonto	Privatsatz	Tägliches Geld		Paris	London	Berlin	Amsterdam	New York
%	%	%		%	%	%	%	%
8. IX.	1 1/2	1 1/2	1 1/2	2. IX. 1943	—	1 1/8	2 1/8	1 3/4
10. IX.	1 1/2	1 1/2	1 1/2	9. IX. 1943	—	1 1/8	2 1/8	1 3/4
17. IX.	1 1/2	1 1/2	1 1/2	16. IX. 1943	—	1 1/8	2 1/8	1 3/4
24. IX.	1 1/2	1 1/2	1 1/2	23. IX. 1943	—	1 1/8	2 1/8	1 3/4
1. X.	1 1/2	1 1/2	1 1/2	30. IX. 1943	—	1 1/8	2 1/8	1 3/4

Lombard-Zinssatz: Basel, Genf, Zürich 3 1/2—4 1/2% — Offizieller Lombard-Zinssatz der Schweizerischen Nationalbank 2 1/2%. 231. 4. 10. 43.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 30. September 1943 — Situation au 30 septembre 1943

Aktiven — Actif	Fr.	Veränderungen seit d. letzten Ausweis	
		Changements dep. la dernière situation	Fr.
1. Goldbestand — Encaisse or	8 887 930 586.45	+	1 584 215.55
2. Devisen — Disponibilité à l'étranger			
deckungsfähige — pouvant servir de couverture	84 089 107.50		
andere — autres	7 938 522.33	+	2 948 588.25
3. Inlandportefeuille — Portefeuille effets Suisse			
Wechsel — Effets de change	91 856 096.65		
Schatzanweisungen — Rescriptions	165 500 000. —	+	57 612 627.95
4. Wechsel der Darlehenskassas der Eidgenossenschaft			
Effets de la Caisse de prêts de la Confédération	200 000. —		—
5. Lombardvorschüsse mit 10tägiger Kündigungsfrist			
Avances sur nantissement dénonçables à 10 jours	16 999 809.78	+	201 302.12
andere Lombardv. — autres avances s. nant.	—		—
6. Wertschriften — Titres	64 849 381. —		—
7. Korrespond. im Inland — Corresp. en Suisse	4 865 956.55	—	681 127.97
8. Sonstige Aktiven — Autres postes de passif	260 695 034.61	+	2 471 072.87
Zusammen — Total	4 534 924 494.87		
Passiven — Passif			
1. Eigene Gelder — Fonds propres	41 000 000. —		Fr.
2. Notenumlauf — Billets en circulation	2 804 544 605. —	+	100 203 530. —
3. Tagl. fäll. Verbindlichkeiten — Engagements à vue	1 455 148 861.48	—	37 022 076.61
4. Sonstige Passiven — Autres postes du passif	234 281 028.39	+	1 005 225.38
Zusammen — Total	4 534 924 494.87		

Diskontosatz 1 1/2% seit 26. Nov. 1936
Taux d'escompte 1 1/2% dep. le 26 nov. 1936
Lombardzinssatz 2 1/2% seit 26. Nov. 1936
Taux pour avanc. 2 1/2% dep. le 26 nov. 1936
231. 4. 10. 43.

Die falsche Rechnung

(Mitteilung der Schweizerischen Nationalbank.) Die Auflage einer neuen eidgenössischen Anleihe in der Zeit vom 2.—11. Oktober wirft neuerdings das Problem der Zinssätze auf. Der Anlagen suchende Bürger wird sich damit auseinandersetzen. Sachlich ist zu diesem Thema folgendes zu sagen: Im Gegensatz zu 1914/18 ist das Geld am offenen Markt im Laufe des gegenwärtigen Krieges billiger geworden. Schon seit 1936 haben wir relativ tiefe Sätze, die je nach dem Standort als zu niedrig taxiert werden. Seit längerer Zeit bringt der Bund seine Kriegsanleihen zu praktisch gleichen Bedingungen unter. Die rückläufigen Tendenzen haben einer starken Festigung Platz gemacht. Während 1941 die Rendite der massgeblichen Obligationen noch 3,5% betrug, sank sie bis Juni 1942 auf 2,94%, um im Februar 1943 wieder die 3%-Grenze leicht zu übersteigen. Seither sind merkliche Schwankungen kaum eingetreten.

Der Stillstand in der rückläufigen Zinsbewegung wird vielfach überschätzt und als eine Umkehr im gegenteiligen Sinn gedeutet, wobei die heutige Phase des Krieges psychologisch in Rechnung gestellt wird. Man vermutet einen Abschluss in absehbarer Zeit, welcher weitgehende wirtschaftliche Folgen haben und auch den Geldmarkt beeinflussen wird. Man erinnert sich der Vorgänge in den Jahren 1919/20, wo die Schweiz für die gezwungenermassen in Amerika placierte Anleihen 5,5 und 8%, für kurzfristige, im eigenen Lande untergebrachte Kassascheine 6% zahlen musste. Es ist eine völlige Verkennung der Sachlage, die Rückkehr einer ähnlichen Entwicklung anzunehmen, denn die Lage hat sich in bezug auf die Struktur des Finanz- und Geldmarktes grundlegend verändert. Am Ende des ersten Weltkrieges besass die Schweiz nicht genügend Auslandsguthaben, um ihre Vorräte an Lebensmitteln und Rohstoffen aufzufüllen. Die Nationalbank verfügte, neben dem zur 40prozentigen Notendeckung nötigen Gold, bloss über spärliche Millionen. Heute besitzt sie bedeutende Währungsreserven, die in den Dienst der Landesversorgung gestellt werden können. Der Geldmarkt verfügt heute über 1200—1300 Millionen freier Gelder gegen bloss 70 damals. Einst eine völlige Erschöpfung, heute eine ausgesprochene Fülle. Diese augenfällige Umkehrung der Verhältnisse wird bei den Spekulationen auf eine Zinshausse übersehen; man gibt sich nicht Rechenschaft über die gewaltige Aktionsfähigkeit eines starken, gesunden Finanzmarktes, dessen fast unerschöpfliche Quellen ein Unterpfand für die Stabilität der Zinsen und damit der Kurse bilden. Objektiv betrachtet besteht kein Grund, sich gegenüber der neuen Bundesanleihe zögernd zu verhalten, im Glauben, später höhere Renditen einzuhelmsen, und ebenso unbegründet ist die Furcht, auf den jetzt erworbenen Titeln Kursverluste erleiden zu müssen. Mit Zuwarten ist nichts zu gewinnen; die zurückgehaltenen zinslosen Gelder verursachen nur weitere Ertragseinbussen.

Es muss mit Nachdruck darauf hingewiesen werden, dass der Bürger in erster Stunde solche rein egoistischen Ueberlegungen gar nicht anstellen sollte. Ein grosser Teil unserer Armee ist zu verstärkter Wacht an den Grenzen; die finanziellen Aufwendungen für die Landesverteidigung sind somit nach wie vor sehr gross. Damit die Armee ihre Aufgabe erfüllen kann, dürfen dem Staate die erforderlichen Gelder nicht vorenthalten werden. Es wird daher zur nationalen Pflicht, sich an der neuen Anleihe zu beteiligen. Nach aussen wird dadurch unser Wille zur Unabhängigkeit bekundet. Denke daran und zeichne

8. Kriegsanleihe.

Situation économique! Questions de salaires!

«La Vie économique», revue mensuelle éditée par le Département de l'économie publique, publie régulièrement les rapports de la Commission de recherches économiques sur la situation économique générale et celle de la Suisse en particulier, ainsi que les rapports de la Commission consultative pour les questions de salaires, dont l'actualité n'a pas besoin d'être soulignée. En outre, on trouvera chaque mois dans cette revue les chiffres-indices des prix de détail et de gros et ceux du coût de la vie, de même que bien d'autres publications intéressantes au point de vue économique ou financier.

Prix de l'abonnement: 8 fr. 30 par an; à commander à votre office postal. Sur demande, nous envoyons gratuitement des numéros à titre d'orientation.

Edition «La Vie économique»,
Feuille officielle suisse du commerce, Berne.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Confédération Suisse

Bons de caisse fédéraux 2½% 1943 pour un montant de Fr. 100 000 000

à 5 ans de terme

Emprunt fédéral 3¼% 1943 de Fr. 100 000 000

à 10 ans de terme

Emprunt fédéral 3½% 1943 de Fr. 100 000 000

à 20 ans de terme

Emission d'octobre

PROSPECTUS

Le Conseil fédéral suisse, faisant usage des pouvoirs qui lui ont été conférés par l'Assemblée fédérale le 30 août 1939, a décidé, dans sa séance du 17 septembre 1943, d'émettre

- 1° un emprunt par bons de caisse 2½% pour un montant nominal de 100 000 000 de fr.;
- 2° un emprunt fédéral 3¼% de 100 000 000 de fr.;
- 3° un emprunt fédéral 3½% pour un montant nominal de 100 000 000 de fr.

Ces emprunts serviront à consolider la dette flottante et à procurer à la Confédération les capitaux nécessaires à la couverture de ses besoins courants.

Le Conseil fédéral se réserve la faculté d'augmenter le nominal des trois emprunts, si les souscriptions dépassent les montants prévus.

L'émission des emprunts a lieu sous forme de titres (obligations et bons de caisse) et des créances inscrites. Le souscripteur qui désire devenir titulaire d'une créance inscrite devra l'indiquer lors de la souscription; à défaut d'instructions de sa part, il recevra des titres.

Modalités des emprunts

A. Titres

Bons de caisse fédéraux 2½%

- Les bons de caisse sont émis au porteur, en coupures de 1000, 5000 et 50 000 fr. Ils portent intérêt à 2½% l'an et sont munis de coupons semestriels au 1^{er} mai et au 1^{er} novembre. L'échéance du premier coupon est fixée au 1^{er} mai 1944.
- Le remboursement des bons de caisse s'effectuera au pair, sans avis préalable, le 1^{er} novembre 1948.
- Les bons de caisse ne seront pas cotés en bourse.

Emprunt fédéral 3¼%

- Les obligations sont émises au porteur, en coupures de 500, 1000 et 5000 fr. Elles portent intérêt à 3¼% l'an et sont munies de coupons semestriels au 1^{er} mai et au 1^{er} novembre. L'échéance du premier coupon est fixée au 1^{er} mai 1944.
- Le remboursement de l'emprunt s'effectuera au pair, sans dénonciation préalable, le 1^{er} novembre 1953.

Le Conseil fédéral se réserve toutefois le droit de rembourser tout ou partie de l'emprunt le 1^{er} novembre 1949 ou ensuite à toute échéance de coupons, moyennant un préavis de 3 mois. En cas de remboursement partiel, les obligations à rembourser seront désignées par tirage au sort. Les opérations de tirage au sort seront publiques et auront lieu au plus tard 3 mois avant la date de remboursement des obligations. Les numéros des obligations sorties au tirage au sort seront immédiatement publiés.

- Les obligations seront cotées, pendant toute la durée de l'emprunt, aux bourses de Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Neuchâtel, St-Gall et Zurich.

Emprunt fédéral 3½%

- Les obligations sont émises au porteur, en coupures de 500, 1000 et 5000. Elles portent intérêt à 3½% l'an et sont munies de coupons semestriels au 1^{er} mai et au 1^{er} novembre. L'échéance du premier coupon est fixée au 1^{er} mai 1944.
- Le remboursement de l'emprunt s'effectuera au pair, sans dénonciation préalable, le 1^{er} novembre 1963.

Le Conseil fédéral se réserve toutefois le droit de rembourser tout ou partie de l'emprunt le 1^{er} novembre 1955 ou ensuite à toute échéance de coupons, moyennant un préavis de 3 mois.

En cas de remboursement partiel, les obligations à rembourser seront désignées par tirage au sort. Les opérations de tirage au sort seront publiques et auront lieu au plus tard 3 mois avant la date de remboursement des obligations. Les numéros des obligations sorties au tirage au sort seront immédiatement publiés.

- Les obligations seront cotées, pendant toute la durée de l'emprunt, aux bourses de Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Neuchâtel, St-Gall et Zurich.

Les coupons échus et les titres remboursables (obligations et bons de caisse) des trois emprunts seront payés sans frais pour le porteur, mais en ce qui concerne les premiers sous déduction du droit de timbre fédéral sur les coupons, de l'impôt pour la défense nationale perçu à la corree ainsi que de l'impôt anticipé, aux guichets de la Banque Nationale Suisse et aux caisses des établissements et maisons de banque qui font partie du Cartel de Banques Suisses ou de l'Union des Banques Cantoniales Suisses.

Cartel de Banques Suisses:

Banque Cantonale de Berne
Union de Banques Suisses
Société Anonyme Leu & Cie

Credit Suisse
Banque Fédérale SA.
Banque Populaire Suisse

Société de Banque Suisse
Banque Commerciale de Bâle
Groupement des Banquiers Privés Genevois

Union des Banques Cantoniales Suisses:

Banque Cantonale d'Argovie
Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-E.
Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-L.
Banca dello Stato del Cantone Ticino
Banque Cantonale de Bâle-Campagne
Banque Cantonale de Bâle

Banque de l'Etat de Fribourg
Banque Cantonale de Glaris.
Banque Cantonale des Grisons
Banque Cantonale de Schwyz
Banque Cantonale Lucernoise
Banque Cantonale Neuchâteloise

Banque Cantonale de Nidwald
Banque Cantonale d'Obwald
Banque Cantonale de St-Gall
Banque Cantonale de Schaffhouse
Banque Cantonale de Soleure
Banque Cantonale de Thurgovie

Banque Cantonale d'Uri
Banque Cantonale Valdoise
Banque Cantonale du Valais
Banque Cantonale de Zarlach
Banque Cantonale Zougloise

Les souscriptions sont reçues sans frais par tous les sièges, succursales, agences et bureaux auxiliaires des établissements susmentionnés, par tous les sièges, succursales et agences de la Banque Nationale Suisse ainsi que par les autres banques, maisons de banque et caisses de prêts de la Suisse.

Les publications relatives au service des emprunts seront faites dans la Feuille fédérale, dans la Feuille officielle suisse du commerce et dans un quotidien de Bâle, Berne, Genève, Lausanne, Neuchâtel, St-Gall et Zurich.

B. Créances inscrites

En vertu de la loi fédérale sur le Livre de la dette de la Confédération du 21 septembre 1939, les créances inscrites provenant de ces emprunts représentent des créances sur la Confédération.

Les modalités d'émission concernant les bons de caisse et les obligations s'appliquent également aux créances inscrites, sous réserve des modifications suivantes:

- Les créances inscrites sont enregistrées dans le Livre de la dette de la Confédération pour des montants de 1000 fr. au minimum ou des multiples de ce chiffre. Si le Conseil fédéral fait usage du droit de dénonciation qu'il s'est réservé sous chapitre A pour les emprunts 3¼% et 3½%, les créances inscrites afférentes à ces deux emprunts seront remboursées à la date fixée au moment de la dénonciation anticipée pour chacun des deux emprunts. En cas de remboursement partiel des emprunts, la quote-part d'amortissement affectée aux créances inscrites sera répartie entre elles au prorata de leur montant.
- Le paiement des intérêts et le remboursement des montants échus en capital s'effectueront sans frais, mais en ce qui concerne les intérêts, sous déduction du droit de timbre fédéral sur les coupons, de l'impôt pour la défense nationale perçu à la source ainsi que de l'impôt anticipé, au gré des créanciers, par bonification en compte de virements auprès de la Banque Nationale Suisse, en compte auprès d'une autre banque, en compte de chèques postaux ou par chèque sur la Banque Nationale Suisse.
- Les créances inscrites ne seront pas cotées en bourse. Cessibles, elles ne pourront pas être transformées en obligations ou en bons de caisse.

Berne, le 1^{er} octobre 1943.

Département fédéral des finances et des douanes
Wetter

Conditions d'émission

Sur le montant total de 300 000 000 de fr., le Département fédéral des finances et des douanes s'est réservé un montant de 23 000 000 de fr. pour l'administration fédérale.

Les groupes de banques soussignés ont pris ferme le solde de 277 000 000 de fr. et en ont déjà placé un montant de 35 920 000 fr. Ils offrent le solde de 241 080 000 fr. en souscription publique, ainsi qu'un montant supérieur éventuel à déterminer par le Conseil fédéral et sur lequel ils ont un droit d'option,

du 2 au 11 octobre 1943, à midi,

aux conditions suivantes:

- Le prix de souscription est fixé pour:

les bons de caisse 2½%	l'emprunt 3¼%
à 100%	à 100%
plus 0,30% timbre fédéral sur les obligations.	plus 0,60% timbre fédéral sur les obligations.

l'emprunt 3½%

à 100%

plus 0,60% timbre fédéral sur les obligations.
- La répartition se fera aussitôt que possible après la clôture de la souscription. Les souscripteurs en seront avisés par lettre. Si les souscriptions dépassent les montants des emprunts à fixer par le Conseil fédéral, elles seront soumises à une réduction.
- La libération des titres et des créances inscrites attribuées devra s'effectuer du 16 octobre au 15 novembre 1943 avec décompte d'intérêts au 1^{er} novembre 1943.
- Sur demande, les souscripteurs recevront du domicile de souscription, lors de la libération, un bon de livraison qui sera échangé contre les titres définitifs à partir du 5 février 1944.

Les souscripteurs de créances inscrites qui auront libéré le montant attribué recevront de l'administration du Livre de la dette de la Confédération (Banque Nationale Suisse à Berne) l'attestation d'enregistrement de leur créance dès qu'elle aura procédé à l'enregistrement requis. Les souscripteurs sont tenus d'envoyer leur demande d'enregistrement par l'entremise de leur domicile de souscription.

Le 1^{er} octobre 1943.

